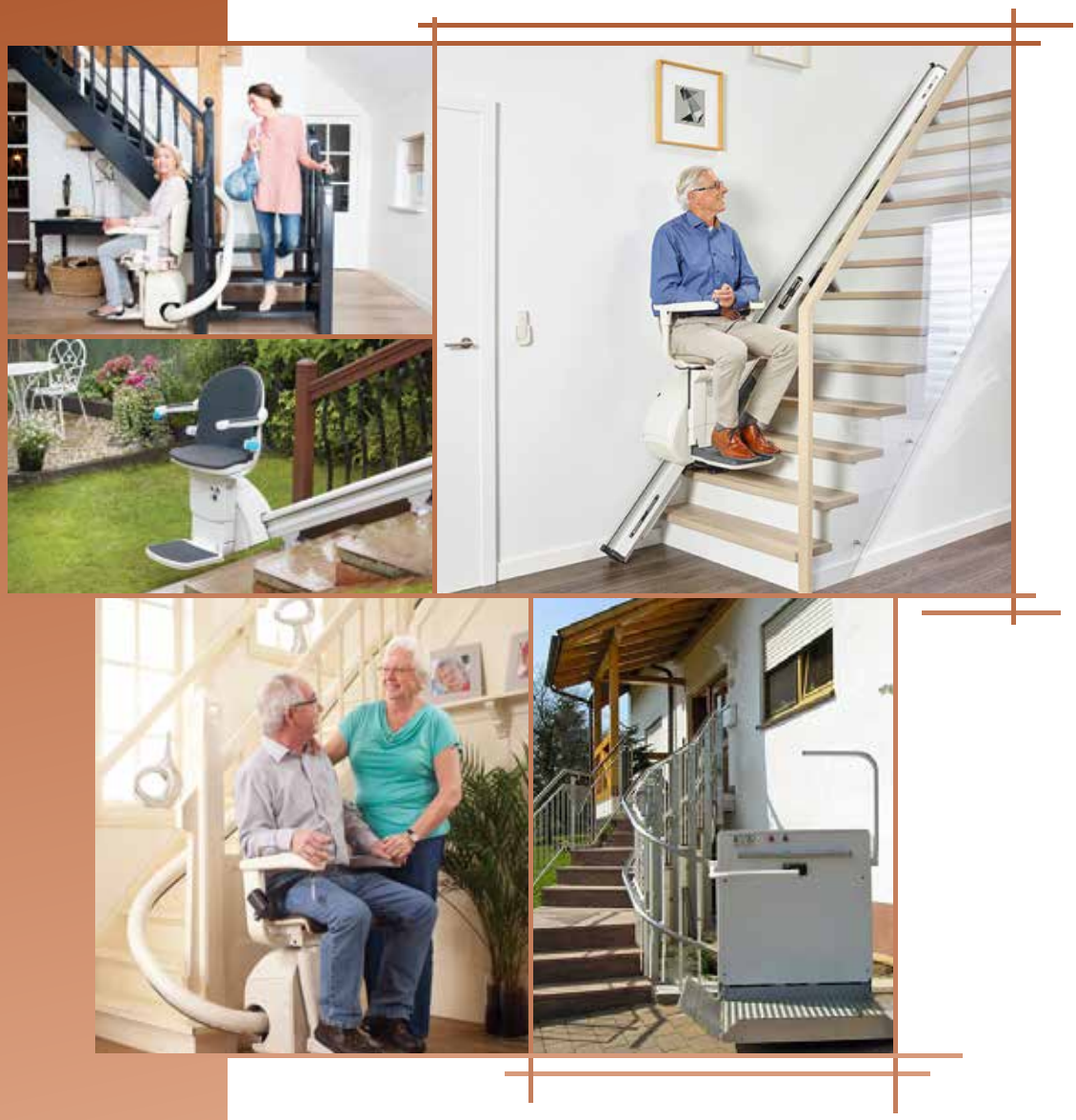
Mobil Bleiben

TREPPENLIFT



Inhalt

Wissenswertes über Treppenlifte **4**

Technik 6

Bauliche Voraussetzungen 10

Persönliche Voraussetzungen 13

Der Sitzlift 15

Der Plattformlift 17

Der Hublift 19

Der Stehlift 21

Relevante Normen 23

Kosten eines Treppenlifts 26

Kosten für den Einbau 29

Kosten für den Rückbau 31

Service, Garantie und Wartung 33

Treppenlift kaufen 35

Treppenlift auf Raten kaufen 37

Treppenlift mieten statt kaufen 39

Treppenlift – Leasing 42

Zuschüsse für einen Treppenlift 44

Gebrauchte Treppenlifte 48

Tipps für die Auswahl 51

Tipps für den Gebrauchtkauf 54

Bildnachweis und Impressum 56

Wissenswertes über Treppenlifte

Neue Herausforderungen im Alltag – Wenn Treppenstufen zu einem schier unüberwindbaren Hindernis werden, kann ein Treppenlift verlorene Mobilität in den eigenen vier Wänden zurückbringen. Statt in eine andere Wohnung umziehen zu müssen, können Sie einfach in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben und die Stufen mithilfe moderner Technik überwinden. Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie eine Vielzahl von Informationen über Treppenlifte zusammengestellt: Erfahren Sie mehr über die Technik moderner Treppenschrägaufzüge (so die offizielle Bezeichnung für Treppenlifte und über die notwendigen baulichen und persönlichen Voraussetzungen, um einen Treppenlift in Ihrem Treppenhaus, Ihrer Wohnung einbauen zu können.

Ob Sitzlift, Stehlift, Plattformlift oder Hublift – Treppenlifte gibt es in zahlreichen verschiedenen Ausführungen, die wir Ihnen im Detail in unseren Ratgeberartikeln vorstellen. Und da das Thema Sicherheit bei Treppen immer besonders wichtig ist, stellen wir Ihnen die grundlegenden Normen und Sicherheitsvorschriften in Deutschland genauer vor.

Treppenlifte sind – je nach Modell, Bauart und den baulichen Voraussetzungen im Treppenhaus – mit relativ hohen Kosten verbunden. Wenn Sie sich einen ersten Eindruck davon machen wollen, mit welchen Kosten Sie für den Lift selber, den Transport, Montage, Wartung und einen späteren Rückbau rechnen müssen, finden Sie hier herstellerunabhängige Informationen. Und auch die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten wie Kauf, Ratenkauf oder Miete stellen wir Ihnen ausführlich und nachvollziehbar vor. Wussten Sie übrigens, dass es vielfältige Möglichkeiten gibt, finanzielle Unterstützung für den Einbau eines Treppenlifts zu erhalten? Welche das sind und welche Voraussetzungen Sie dafür erfüllen müssen, erklärt Ihnen unser ausführlicher Beitrag über Zuschüsse.

Und mit unserem unabhängigen Angebotsvergleich können Sie innerhalb von wenigen Minuten bis zu drei Angebote von verschiedenen Treppenliftanbietern erhalten, natürlich kostenlos und absolut unverbindlich. So können Sie sich Ihren Wunsch nach mehr Mobilität erfüllen und dabei noch viel Geld sparen.

Technik

Treppenlifte sind technische Einrichtungen, die dazu dienen, Lasten und Personen über ein Treppenbauwerk hinweg zu befördern. Sie ermöglichen Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, Treppen aus eigener Kraft zu überwinden, dennoch in ihrer Wohnung oder ihrem Haus wohnen zu bleiben und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen.

Grundsätzlicher Aufbau von Treppenliften

Technisch betrachtet sind Treppenlifte so genannte Treppenschrägaufzüge, die aus drei Elementen bestehen: einer Plattform, die den sicheren und komfortablen Transport einer Person über die Treppenstufen hinweg ermöglicht, einem Antrieb sowie einer Trag- und Führungsschiene, die an der Treppe oder an der Wand befestigt wird. Entlang dieser Schiene wird die Plattform durch den Antrieb nach oben oder unten bewegt. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden – in den meisten Fällen durch den Benutzer selbst – mithilfe einer Steuerungseinheit bestimmt.

Treppenlifte können sowohl in Gebäuden als auch im Freien bzw. im Außenbereich des Hauses installiert werden. Bei einem Außenlift sind zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, um den Treppenaufzug sowie dessen Mechanik und Elektronik vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Die Plattformen

Bei der Plattform stehen drei Varianten zur Auswahl: Die einfachste und damit auch günstigste Ausführung ist ein Stehlift, geeignet für Menschen mit nur leichten oder temporären Bewegungseinschränkungen. Sind die Bewegungseinschränkungen stärker und damit längeres Stehen nicht mehr problemlos möglich, ist ein Sitzlift die bessere Wahl. Dabei ist auf der Plattform zusätzlich ein Sitz mit herunterklappbaren Armlehnen und einer Fußplatte montiert, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.

Für Rollstuhlfahrer eignet sich ein Plattformlift, der im Vergleich zu einem Stehlift eine größere Plattform bietet, auf der der Rollstuhl ausreichend Platz findet. Damit während der Fahrt nichts passieren kann, werden vor Fahrtantritt nur die Bremsen am Rollstuhl angezogen. Ein verstellbares Geländer und bewegliche Klappelemente an der Bodenplatte sorgen zusätzlich für Sicherheit und verhindern ein Abrutschen oder Wegrollen der Räder während der Fahrt. Die Art der Plattform bestimmt auch den konstruktiven Aufwand sowie die Kosten mit. Denn je technisch anspruchsvoller die Plattform gestaltet ist, desto komplizierter wird auch die Montage. Mit dem vergleichsweise geringsten Montageaufwand ist ein Stehlift zu realisieren, da hier nur eine relativ kleine Plattform benötigt wird, die auf eine Tragfähigkeit von bis zu 150 kg ausgelegt ist.

Ein Sitzlift ist schon etwas komplexer aufgebaut, denn hier muss neben der Plattform auch ein stabiler und flexibler Sitz montiert werden. Verstellbare Armlehnen, ein klappbarer Fußteil und die Möglichkeit, den Sitz zu drehen, erhöhen die Kosten und den Montageaufwand. Die Tragfähigkeit entspricht mit bis zu 160 Kilogramm in etwa der eines

Stehlifts. Die zusätzliche Reserve wird für den Sitz benötigt. Plattformlifte stellen die technisch anspruchsvollsten Lösungen dar und erfordern dementsprechend einen höheren Konstruktions- und Montageaufwand. Dafür können diese Treppenlifte auch Gewichte von mehr als 300 Kilogramm transportieren – genug für einen Rollstuhlfahrer mit Begleitperson. Allerdings ist der Platzbedarf dieser Liftlösung auch deutlich höher als bei den anderen Varianten, daher werden Plattformlifte meist so konstruiert, dass die Plattform hochgeklappt werden kann. Erst kurz vor der Benutzung wird sie wieder heruntergeklappt, um den Zugang zur Treppe nicht dauerhaft zu versperren.

Die Führungsschiene

Welche Art von Führungsschiene geeignet ist, hängt vor allem von den baulichen Voraussetzungen ab, also konkret von Lage, Länge, Steigung und Aufbau der Treppe. Am einfachsten zu montieren ist eine gerade Führungsschiene im Innenbereich, die direkt am Treppengeländer, auf den Treppen selbst oder an einer Wand des Treppenhauses montiert wird. Wenn die Treppe nicht gerade verläuft, sondern eine Kurve oder Wendelung aufweist, muss auch die Führungsschiene entsprechend geformt sein. Auch dann wird die Schiene am Treppengeländer oder an einer Wand montiert, was jedoch bei gekurvten Treppen technisch aufwendiger und damit teurer in der Umsetzung ist. Damit ein Treppenlift – ob gerade oder kurvig – eingebaut werden kann, müssen Treppe und Treppenhaus gewisse Mindestanforderungen erfüllen:

- Jede Treppenstufe muss eine Mindestbreite von einem Meter aufweisen. Sind die Stufen schmaler, wird es zu eng für den Lift und die Führungsschiene.

- Die angrenzende Wand muss mindestens einen Meter hoch und stabil sein.

- Von der letzten Treppenstufe bis zu einer Tür muss mindestens ein Meter Platz bleiben, um ein sicheres Ein- und Aussteigen zu gewährleisten.

Die angegebenen Werte können jedoch nur eine grobe Orientierung bieten. Ob und mit welchem technischen Aufwand ein Treppenlift eingebaut werden kann, muss durch einen geschulten Monteur vor Ort ermittelt werden.

Der Antrieb

Treppenlifte werden mit einem starken Elektromotor angetrieben, der in der Regel direkt unterhalb der Plattform oder unter dem Sitz montiert wird. Bei einer geraden Führungsschiene kann ein Zahnstangengetriebe verwendet werden, das auf der Treppe selber befestigt wird und aus zwei ineinandergreifenden Elementen zur Kraftübertragung besteht: einem geraden Element mit einer Reihe von Erhebungen (Zähnen) und einem rotierenden Zahnrad. Bei gekurvten Treppen wird hingegen oft ein Reibradantrieb mit Einzel- oder Doppelrohrsystemen eingesetzt, die direkt an der Wand oder als Ersatz für das Treppengeländer montiert werden. Diese Technik bietet den Vorteil, dass damit auch Kurvenfahrten realisiert werden können.

Die Bedienelemente

Die Steuerung und Bedienung eines Treppenlifts wird meist direkt am Lift montiert. Bei einem Sitzlift werden die Bedienelemente in die Armlehnen integriert, damit sie von der beförderten Person bequem erreicht werden können. Bei Plattform- und Stehliften sind sie ebenfalls auf

der Plattform selbst angebracht. Zusätzliche mobile Fernsteuerungen erhöhen die Flexibilität und Sicherheit. Sie können beispielsweise oben und unten an der Treppe aufbewahrt oder – bei einem Außenlift – im Auto mitgenommen werden. Die Steuerung erfolgt in der Regel über einen kleinen Steuerknüppel (Joystick genannt), der sich mit den Fingern oder der gesamten Hand bedienen lässt. Wird er in die gewünschte Fahrtrichtung gekippt, setzt sich die Plattform in Bewegung und fährt so lange, wie der Joystick in Fahrstellung gehalten wird oder bis das Ende der Führungsschiene erreicht ist.

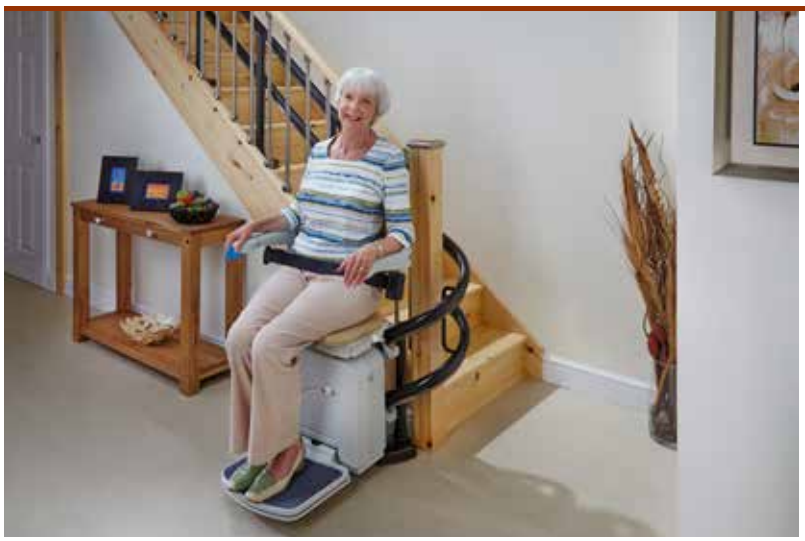
Der Stick ist leichtgängig, vom Bediener auf dem Lift bequem zu erreichen und intuitiv zu bedienen. Auch seine Lage kann individuell bestimmt werden, um die Bedürfnisse von Links- und Rechtshändern gleichermaßen zu erfüllen. Für Menschen mit motorischen Problemen, z. B. Morbus Parkinson oder Schüttellähmung, kann der Lift auch mit Sensoren oder Kippschaltern anstelle von Joysticks ausgestattet werden. Ebenso ist die Steuerung durch eine Begleitperson per Fernbedienung möglich.

Die Stromversorgung

Die meisten Treppenlifthersteller rüsten ihre Modelle mit Akkumulatoren aus, also mit großen Batterien. Diese haben den Vorteil, dass der Treppenlift auch bei einem Stromausfall im Haus funktioniert und seinen Dienst verrichtet. Der Akku kann an einer normalen Steckdose bzw. durch Anschluss ans Hausstromnetz geladen werden, entweder während der Standzeiten oder auch im laufenden Betrieb über die Führungsschiene. Die Batterien sind ausreichend dimensioniert, um theoretisch auch bei einem längeren Stromausfall den Betrieb des Treppenlifts zu sichern. Zusätzliche Sicherheit und Reserve bietet ein Ersatzakku, der unabhängig vom Treppenlift geladen und aufbewahrt wird. Der Stromverbrauch eines Treppenlifts ist übrigens verhältnismäßig gering: Er entspricht in etwa dem einer herkömmlichen Glühbirne.

Die Sicherungssysteme

Um die Sicherheit eines Treppenlifts sowohl für den Benutzer als auch für andere Personen und die Umgebung zu gewährleisten, sind verschiedene technische Sicherungssysteme integriert. Das fängt bei den Aufbauten für den Benutzer an: Sitz, Haltegriffe, Fußplatte und Bedienelemente sind stabil konstruiert und rutschfest beschichtet. Bei Sitzliften ist oft zusätzlich ein Sicherheitsgurt vorhanden, der während der Fahrt angelegt werden kann. Im Fahrbetrieb sorgen mechanische



und elektrische Sicherungssysteme dafür, dass der Treppenlift auch abwärts mit kontinuierlich langsamer Geschwindigkeit fährt und nicht zu Beginn oder am Ende der Fahrt abrupt beschleunigt oder abbremst. Und sollte dennoch während der Fahrt etwas Unvorhergesehenes passieren, kann ein Notfall-Schalter betätigt werden, der den Treppenlift sofort anhält und es so ermöglicht, jederzeit sicher ein- und auszusteigen. Eine weitere mögliche Gefährdung ist eine Kollision während der Fahrt, also ein Zusammenstoß mit anderen Menschen oder Gegenständen, die sich auf der Treppe befinden. Um diese Gefahr auszuschließen, sind die meisten Modelle mit Sensoren und Abstandsmessern versehen, die während der Fahrt die Umgebung der Plattform und der Führungsschiene vermessen. Wird dabei ein Hindernis erkannt, stoppt der Lift sofort und verhindert so, dass Menschen verletzt oder der Lift und die Umgebung beschädigt werden. Um den Lift gegen unbefugte Benutzung zu sichern, können die Steuerung und/oder die Plattform mit einem Schlüssel, alternativ auch mit einem PIN-Code, gesichert werden. So ist sichergestellt, dass nur bestimmte Personen die Möglichkeit haben, den Treppenlift zu verwenden oder funktionsbereit zu machen.

Bauliche Voraussetzungen

Bei der nachträglichen Installation eines Treppenlifts müssen in Deutschland baurechtliche Bestimmungen beachtet werden. Diese betreffen insbesondere den vorbeugenden Brandschutz und Fluchtwege, die durch einen Treppenlift nicht verstellt werden dürfen. Denn Treppen stellen so genannte „erste Rettungswege" dar, weswegen die gesetzlichen Vorgaben für nachträgliche bauliche Veränderungen hier besonders streng sind.

Bauliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Regelungen für Treppenlifte finden sich sowohl in den jeweiligen Landesbauordnungen (LBO) sowie in der DIN 18065 (technische Baubestimmungen). Geprüft wird bei einem Antrag auf Einbau eines Treppenschrägaufzugs zunächst, ob es sich um ein öffentliches Gebäude oder ein Privathaus handelt. Weitere Kriterien sind die Anzahl der Personen, die die Treppe regelmäßig benutzen (Mietparteien, Besucher) sowie die Art und Anzahl der vorgesehenen Fluchtwege. Konkret ist der nachträgliche Einbau eines Treppenlifts unter folgenden Voraussetzungen zulässig und erlaubt:

- Die Funktion der Treppe als Teil des ersten Rettungsweges darf nicht grundsätzlich beeinträchtigt sein.

- Die Verkehrssicherheit der Treppe darf durch die Installation nicht grundsätzlich beeinträchtigt werden.

- Die Treppe dient der Erschließung von Wohnraum oder Räumen mit vergleichbarer Nutzung.

- Durch die Führungsschiene darf die gesetzlich vorgeschriebene Mindestbreite der Treppe von 100 cm „nicht wesentlich" unterschritten werden.

- Sofern die Treppenlauflinie nicht verändert wird, darf das untere Lichtraumprofil um maximal 20 cm in der Breite und 50 cm in der Höhe eingeschränkt werden.

- Der Treppenhandlauf muss vollständig nutzbar sein. Er darf auch durch einen Treppenlift in Warteposition nicht eingeschränkt werden.

- Sofern der Treppenlift über mehrere Geschosse verläuft und die Restlaufbreite der Treppe weniger als 60 cm beträgt, muss auf jeder Etage eine Wartefläche vorhanden sein, die ausreichend Platz für Personen bietet, die dem Treppenlift entgegenkommen.

- Der Treppenlift muss im Notfall auch manuell in seine Ruheposition geschoben werden können.

- Aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes muss der Treppenlift aus nicht brennbaren Materialien gefertigt sein.

- Ein Missbrauch des Treppenliftes muss durch technische Maßnahmen (z. B. Sicherung gegen Fremdnutzung) ausgeschlossen werden.

- Ist der Treppenlift ohne Passagier unterwegs, muss die Treppe bei hochgeklapptem Sitz/hochgeklappter Plattform eine Restlaufbreite von min. 60 cm aufweisen.

Diese Regelungen betreffen nur Gebäude mit mehr als zwei Nutzungs-

einheiten. Wohngebäude der baurechtlichen Gebäudeklassen 1 und 2 sind damit nicht betroffen. Auch für Treppen innerhalb von Wohnungen (beispielsweise mehrgeschossigen Maisonette-Wohnungen) gelten diese Bestimmungen nicht. Hier ist jeweils nur eine Mindestbreite der Treppen von 80 cm gesetzlich vorgeschrieben.

Vorschriften für Eigentümer, Mieter und Wohneigentumsgemeinschaften

Das müssen Eigentümer beachten – Sofern ein Hauseigentümer einen Treppenlift in seiner selbstgenutzten Immobilie installieren möchte, ist das in der Regel ohne Probleme möglich, sofern der bauliche Eingriff nur innerhalb der eigenen vier Wände vorgenommen wird und keine weiteren Parteien betroffen sind.

Die Rechte und Pflichten des Mieters – Etwas anders sieht die Situation für einen Mieter aus, der einen Treppenlift einbauen möchte. Grundsätzlich gelten hier die Bestimmungen von § 554a BGB (Barrierefreiheit), die einem Mieter einen Anspruch auf einen barrierefreien Zugang zur genutzten Wohnung einräumen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Mieter ein berechtigtes Interesse an einem barrierefreien Zugang zu seiner Wohnung nachweisen kann, etwa aufgrund von körperlichen Behinderungen oder Einschränkungen. Die Kosten für den Ein- und auch für einen späteren Rückbau des Treppenlifts muss jedoch der Mieter vollständig aus eigener Tasche zahlen. Der Vermieter ist gesetzlich nicht zu einer Kostenbeteiligung verpflichtet. Zudem kann der Vermieter seine Zustimmung zum Einbau auch verweigern. Dazu muss er ein Interesse an der unveränderten Erhaltung der Mietsache oder des Gebäudes nachweisen, welches das Interesse des Mieters an einem barrierefreien Zugang überwiegt. Dabei sind auch die berechtigten Interessen anderer Mieter oder Eigentümer abzuwägen und zu berücksichtigen.

Das gilt in Wohneigentumsgemeinschaften – Bei der Installation innerhalb einer Wohneigentumsgemeinschaft ist die Rechtslage vergleichbar mit dem Einbau in einem Mietshaus. Eine geplante Installation stellt eine bauliche Veränderung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes dar und muss daher zunächst durch die Eigentümerversammlung mehrheitlich beschlossen werden. Wird die Zustimmung nicht erteilt und der Lift dennoch eingebaut, haben jeder einzelne Wohnungseigentümer und auch die Wohneigentümergemeinschaft das Recht, die Beseitigung bzw. den Rückbau einzufordern. Allerdings muss hierbei auch abgewogen werden, ob der Einbau eines Treppenlifts die Miteigentümer tatsächlich und über ein akzeptables Maß hinaus beeinträchtigt und ob diese Beeinträchtigung schwerer wiegt als der Anspruch von Menschen mit Behinderung oder Bewegungseinschränkung auf eine barrierefreie Wohnung. So legt § 22 Wohneigentumsgesetz (Besondere Aufwendungen, Wiederaufbau) fest, dass bauliche Maßnahmen, die andere Miteigentümer „nicht über das bei einem geordneten Zusammenleben unvermeidliche Maß“ beeinträchtigen, zu dulden sind. Daher muss bei einer Ablehnung der Wohneigentümerversammlung der konkrete Einzelfall geprüft und juristisch bewertet werden.

Prüfung der baulichen Voraussetzungen

Sind die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt, muss zunächst die bauliche Situation geprüft werden. Moderne Treppenlifte sind relativ flexibel und erfordern keine be-

sonderen baulichen Voraussetzungen – selbst Treppen mit mehreren Kurven oder einer hohen Steigung stellen im Allgemeinen keine großen Probleme oder gar Ausschlussfaktoren für den Treppenaufzug dar. Solange die erforderiichen Mindestbreiten der Treppenstufen und die weiteren definierten baulichen Voraussetzungen gegeben sind, können selbst Distanzen von mehreren Stockwerken mit einem Treppenlift überwunden werden.

Persönliche Voraussetzungen

Wer aus eigener Kraft, etwa aufgrund von Alter, Krankheit oder einer Behinderung, nicht mehr in der Lage ist, selbst eine Treppe herauf- oder herabzusteigen, kann mit einem Treppenlift die notwendige Beweglichkeit und Flexibilität wiedergewinnen und sich damit einen Umzug in eine andere Wohnung ersparen. Die Benutzung und die Bedienung eines Treppenlifts sind so einfach, dass auch Menschen mit stark eingeschränkter Beweglichkeit dazu in aller Regel ohne fremde Hilfe imstande sind. Das bedeutet mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmung im Alltag und in der vertrauten Wohnumgebung.

Übergewicht als mögliches Problem

Ein wesentliches Kriterium bei der Nutzung von Treppenliften ist das Körpergewicht. Denn die meisten Sitzlifte verfügen über eine Tragfähigkeit von 150 bis 160 kg. Für Menschen mit einem höheren Gewicht sind die üblichen Sitzlifte daher nicht mehr geeignet. Stattdessen ist dann ein Plattformlift die richtige Wahl. Dieser ist zwar in der Anschaffung teurer, aber dafür sind Plattformlifte in der Lage, Gewichte von bis zu 300 kg und mehr sicher zu transportieren. Die höhere Tragfähigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass Plattformlifte ursprünglich für den Transport eines Rollstuhlfahrers konzipiert wurden. Sie müssen also zusätzlich zum Gewicht des Menschen das Eigengewicht des Rollstuhls und gegebenenfalls eine Begleitperson tragen können. Die eingesetzten Bauteile und der Antrieb sind daher deutlich stabiler und leistungsfähiger, so dass auch bei Personen mit deutlichem Übergewicht keine Probleme beim Transport entstehen.

Keine Angst vor schneller Fahrt

Wer eine besonders steile und hohe Treppe mit einem Treppenlift überwinden muss, ist bisweilen unsicher, ob der Lift die Steigung bewältigen und auch bei einer Abwärtsfahrt eine langsame und damit sichere Fahrt gewährleisten kann. Grundsätzlich sind alle in Deutschland vertriebenen Treppenlifte technisch auf ihre Funktion und Sicherheit geprüft. Das bedeutet,

dass der Aufzug für das zulässige Maximalgewicht ausgelegt ist und dieses auch ohne Probleme dauerhaft bewegen kann. Zudem ist jeder Treppenlift mit einem Antrieb und Bremsen versehen, die den Lift nicht nur sanft in die Höhe bringen, sondern ihn ebenso sanft nach unten gleiten lassen. Es besteht also keine Gefahr, dass die Plattform beim Besteigen oder während der Fahrt der Schwerkraft nachgibt und ungebremst nach unten saust. Auch muss niemand auf einem Treppenlift Angst vor einer zu rasanten Fahrt haben: Die Lifte bewegen sich in einem gemächlichen Tempo von bis zu 0,2 Metern pro Sekunde, das entspricht etwa einem halben bis dreiviertel Stundenkilometer. Zum Vergleich: Die Geschwindigkeit eines zügig ausschreitenden Spaziergängers ist mit rund 6 km/h mehr als zehnmal so hoch. Wem das noch zu schnell sein sollte, der kann seinen Treppenlift auch langsamer einstellen, wodurch sich natürlich die Fahrtdauer erhöht.

Der Sitzlift

Ein Sitzlift ist die mit Abstand am häufigsten realisierte Variante des Treppenlifts. Dabei handelt es sich um eine Transporteinrichtung, die auf einer oder mehreren Führungsschienen angebracht wird. An der Schiene geführt, überwindet der Lift langsam und sicher den Höhenunterschied, während der Passagier es sich auf dem Sitz bequem macht. Für enge Treppenverläufe stehen klappbare Sitzlifte zur Verfügung, bei denen Sitz und Plattform nach der Benutzung platzsparend hochgeklappt werden können. Das ermöglicht auch anderen Personen die ungehinderte und gefahrlose Nutzung der Treppe.

Komfort und Fahrt

Für zusätzlichen Komfort sorgen eine drehbare Sitzfläche, die das Ein- und Aussteigen erleichtert, eine klappbare Fußplatte und verstellbare Sicherheitsgurte. Zudem unterscheiden sich die Modelle auch beim Anfahren und Abbremsen. Bei manchen Modellen geschieht das sehr sanft und fast unmerklich, was allerdings die Zeit, bis der Lift seine Endposition erreicht hat, ein wenig verlängert. Andere Varianten fahren etwas dynamischer an und bremsen ein wenig rascher ab.

Für wen ist ein Sitzlift geeignet?

Sitzlifte sind gut geeignet für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die nicht mehr in der Lage sind, aus eigener Kraft Stufen zu überwinden bzw. Treppen zu steigen. Auch Rollstuhlfahrer können einen Sitzlift nutzen, sofern es ihnen körperlich möglich ist, sich aus dem Rollstuhl in den Sitz und vom Sitz zurück in den Rollstuhl zu bewegen. Zu beachten ist in diesem Fall, dass der Rollstuhl nicht gleichzeitig auf dem Sitzlift transportiert werden kann, da dafür die Größe der Plattform nicht ausreicht. Daher muss auf der Zieletage ein weiterer Rollstuhl bereitstehen, in den der Passagier vom Lift aus umsteigen kann.

Wo kann ein Sitzlift eingebaut werden?

Ob gerade oder kurvige Treppen: Mit einem Sitzlift lassen sich auch komplizierte Treppenverläufe, etwa Treppen mit einem Plateau oder Wendeltreppen, zuverlässig und sicher überwinden. Selbst im Außenbereich kann ein Sitzlift montiert werden. Allerdings müssen in diesem Fall die verwendeten Materialien für einen Außeneinsatz geeignet sein. Bei Außenliften wird die Antriebselektronik versiegelt, und die Schiene besteht, anders als bei Treppenliften im Innenbereich, aus rostfreiem Aluminium statt aus einer Stahllegierung.

Wie hoch sind die Kosten für einen Sitzlift?

Die Kosten für einen Treppensitzlift hängen unter anderem davon ab, ob der Lift im Innen- oder Außenbereich montiert werden soll und wie das Treppenhaus gestaltet ist. Sitzlifte mit gerader Führungsschiene sind technisch deutlich einfacher zu realisieren und damit günstiger als solche mit kurviger Schiene. Denn Kurven müssen immer kundenindividuell gefertigt werden, während bei geraden Verläufen die Schiene vom Hersteller nur auf die richtige Länge geschnit-

ten werden muss, was erheblich weniger Aufwand in der Produktion darstellt. Als grobe Richtwerte können Sie für einen geraden Treppenlift im Innenbereich über eine Etage Kosten zwischen 2.500 Euro und 6.000 Euro veranschlagen. Bei einem kurvigen Treppenlift steigen die Kosten deutlich an und können bis zu doppelt so hoch ausfallen. Allerdings dienen diese Zahlen nur zur ersten Orientierung. Für einen konkreten Kostenvoranschlag ist eine Besichtigung bzw. Begehung des Treppenhauses durch den Anbieter unverzichtbar.

Nutzen Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Angebotsservice, um die Planung zu erleichtern: In wenigen Schritten können Sie die wesentlichen Eckdaten Ihres Wunschtreppenliftes erfassen und sich dann von drei Anbietern ein Angebot erstellen lassen. Anschließend können Sie sich in aller Ruhe für einen oder mehrere Anbieter entscheiden und mit diesen einen Termin für ein Beratungsgespräch bei Ihnen vor Ort vereinbaren.

Der Plattformlift

Ein Plattformlift eignet sich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die auf Hilfsmittel wie einen Rollator, Gehhilfen oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Anders als bei einem Sitzlift ist bei einem Plattformlift keine Sitzgelegenheit integriert. Der Lift wird also entweder stehend oder in einem Rollstuhl sitzend benutzt. Plattformlifte werden an einer oder mehreren Metallschienen geführt und sind sowohl für gerade als auch für kurvige Treppenverläufe geeignet.

Bauform

Ein Plattformlift besteht aus einer stabilen und mit rutschfestem Belag ausgestatteten Plattform, die über klappbare Auffahrrampen von der Seite oder von vorne befahren werden kann. Mit den Rampen lassen sich kleinere Höhenunterschiede ausgleichen, zudem stellen sie während der Fahrt sicher, dass die Räder nicht über den Plattformrand rutschen oder rollen können. Zusätzliche Sicherheit bietet ein Klappbügel, der ebenfalls vor Fahrantritt heruntergeklappt wird. Während der Fahrt kann der Passagier sich daran mit den Händen festhalten und ihn nach Erreichen der Zieletage wieder hochklappen, um den Plattformlift zu verlassen.Die Plattform selbst kann ebenfalls hochgeklappt werden, um den Raumbedarf des Lifts zu minimieren.

Hierdurch kann ein Plattformlift auch in einem gemeinschaftlich genutzten Treppenhaus installiert werden: Nach Gebrauch wird der Lift einfach hochgeklappt und gesichert, so dass trotz Plattformlift im Treppenhaus ausreichend Platz zum normalen Begehen der Treppe bleibt. Und wenn der Treppenlift benötigt wird, kann er mit wenigen Handgriffen wieder heruntergeklappt und einsatzbereit gemacht werden.

Für wen ist der Plattformlift geeignet?

Plattformlifte sind spezielle Aufzuglösungen für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder Gehhilfen wie einen Rollator angewiesen sind. Im Vergleich zu einem klassischen Sitzlift bietet ein Plattformlift den Vorteil, dass der Rollstuhl bei einem Etagenwechsel nicht verlassen werden muss, da er ebenfalls mit dem Lift transportiert werden kann. Der Benutzer kann selbständig oder mit Unterstützung auf die Plattform fahren und mit dem Lift langsam und sicher eines oder mehrere Stockwerke überwinden.

Wo kann ein Plattformlift eingebaut werden?

Da ein Plattformlift im Vergleich zu einem Sitzlift ein höheres Gewicht tragen kann, gestaltet sich der Einbau etwas umfangreicher. In der Regel werden zum Erreichen der höheren Tragfähigkeit Schienensysteme mit zwei oder mehr Führungsschienen verwendet, die entweder an der Wand oder auf den Treppenstufen montiert werden. Die Schienen folgen der Form des Treppenverlaufes, können also sowohl gerade als auch gebogen ausgeführt werden. Plattformlifte können im Inneren von Gebäuden und im Außenbereich realisiert werden, wobei Mechanik und Elektronik bei Außenliften speziell versiegelt werden müssen, um sie vor Wind und Witterung zu schützen.

Wie hoch sind die Kosten für einen Plattformlift?

Generell setzen sich die Kosten eines Plattformlifts aus verschiedenen Faktoren zusammen. Soll der Lift im Innen- oder Außenbereich montiert werden? Welche Distanz soll mit dem Treppenlift überwunden werden? Eine einzelne Stufe, eine Etage oder mehrere Stockwerke? Dabei gilt wie bei Sitzliften auch: Je länger die Strecke und je komplexer der Verlauf des Treppenhauses, desto höher fallen die Kosten für eine solche Liftinstallation aus.

In der einfachsten Variante, also bei einem geraden Treppenverlauf im Innenbereich, können Sie mit Kosten zwischen 6.000 Euro und 15.000 Euro rechnen. Bei kurvigen Verläufen steigen die Kosten aufgrund der Tatsache, dass die Führungsschiene individuell für Ihren Treppenverlauf angefertigt werden muss, auf 10.000 bis 20.000 Euro pro Etage an. Außenlifte erfordern einen höheren technischen Aufwand und können bei kurvigem Verlauf auch bis zu 25.000 Euro an Gesamtkosten verursachen. Allerdings lassen sich die genauen Kosten erst nach einer Vor-Ort-Besichtigung ermitteln. Dabei werden der Installationsaufwand und alle vorhandenen Kostenfaktoren von Fachleuten erfasst, genau geprüft und in konkrete Zahlen umgerechnet. Wenn Sie sich für einen Plattformlift interessieren, sollten Sie sich am besten gleich mehrere unverbindliche Angebote unterschiedlicher Hersteller unterbreiten lassen, um Ihren Treppenlift möglichst preiswert und günstig zu erhalten.

Nutzen Sie dazu einfach unseren kostenlosen und einfach gestalteten Angebotsservice: Erfassen Sie in wenigen Schritten die wesentlichen Eckdaten Ihres gewünschten Treppenlifts und erhalten Sie binnen weniger Tage Angebote von drei unterschiedlichen Anbietern. Diese können Sie bequem von zu Hause aus bewerten und dann mit dem gewünschten oder mehreren in Frage kommenden Anbietern ein Beratungsgespräch vereinbaren. So sparen Sie Zeit und Geld und kommen ganz sicher günstiger zu dem Treppenlift, den Sie sich wünschen.

Der Hublift

Ein Hublift ist für Rollstuhlfahrer ebenso geeignet wie für Menschen, die dauerhaft auf Mobilitätshilfen wie einen Rollator angewiesen sind. Der Hublift bietet eine ausreichend dimensionierte Plattform, um neben der zu befördernden Person auch das Hilfsmittel zu transportieren. Die Beförderung erfolgt hierbei ausschließlich auf der vertikalen Achse, vergleichbar mit einem Aufzug: Der Hublift bewegt sich also nur von oben nach unten und umgekehrt. Auf diese Weise lassen sich Höhenunterschiede bis etwa 1,50 m überwinden, beispielsweise über einen kleinen Treppenabsatz vor dem Haus hinweg.

Bauform

Ein Hublift besteht aus einer stabilen Plattform mit Auffahrrampen, die einen Zugang von vorn oder von der Seite ermöglichen. Die Plattform selbst ist mit einem rutschfesten Belag versehen, die auch bei Regen oder Feuchtigkeit gewährleistet, dass Passagier und Rollstuhl sicher befördert werden. Bevor sich die Plattform in Bewegung setzt, werden Sicherheitswände hochgefahren, die verhindern, dass der Lift vor Erreichen der Zieletage verlassen werden kann. Zudem kann der Passagier sich während der Fahrt daran festhalten. Hublifte werden häufig im Außenbereich eingesetzt, können jedoch auch, sofern es baulich möglich ist, im Treppenhaus installiert werden. Da jedoch die Hubhöhe bauartbedingt geringer ist als bei einem klassischen Treppenlift, eignet sich ein Hublift nur, um wenige Treppenstufen zu überwinden. Bei größeren Distanzen ist ein Treppenlift, der dem Treppenverlauf folgt, in der Regel die bessere Alternative.

Für wen ist der Hublift geeignet?

Ein Hublift eignet sich für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder andere Mobilitätshilfen angewiesen sind. Da diese Hilfsmittel auch im Hublift transportiert werden können, lassen sich so kleinere Hürden, etwa ein kurzer Treppenabsatz vor der Wohnungs- oder Haustür, problemlos überwinden. Zudem kann der Aufzug auch als Lastenaufzug zum Transport genutzt werden – etwa, um Einkäufe ohne Anstrengung in die Wohnung zu befördern.

Wo kann ein Hublift eingebaut werden?

Hublifte werden häufig im Außenbereich vor dem Haus eingesetzt. Der Lift kann problemlos auch nachträglich montiert werden. Ein spezielles Fundament ist dafür in der Regel nicht erforderlich – es reicht aus, wenn der Boden, auf dem das Hubgerüst aufgestellt werden soll, mit stabilen Betonplatten befestigt wird. Im Vergleich zu einem Treppen- oder Plattformlift ist ein Hublift zudem technisch einfacher konstruiert, da er keine Führungsschiene benötigt. Allerdings setzt die Montage eines Hublifts voraus, dass ausreichend Platz neben der Treppe vorhanden ist, um den Vertikalaufzug dort zu installieren. Daher sind für den Einbau im Innenbereich zunächst die baulichen Voraussetzungen zu prüfen. Sind diese gegeben, kann ein Hublift sehr platzsparend montiert werden.

Weil sich die Plattform nach der Benutzung hochklappen lässt, beansprucht die Konstruktion insgesamt nur wenig Raum.

Wie hoch sind die Kosten für einen Hublift?

Generell liegen die Kosten für einen Hublift etwas unterhalb der Preise für vergleichbare Plattform- oder Treppenlifte, da keine für den Kunden individuell angefertigte Führungsschiene erforderlich ist. So können die Hersteller bei Hubliften stärker als bei anderen Lifttypen standardisierte Bauelemente einsetzen, was die Herstellkosten minimiert. Die genauen Kosten hängen von der erforderlichen Hubhöhe sowie der Größe und Tragfähigkeit der Plattform ab und bewegen sich etwa im Bereich zwischen 5.000 und 11.000 Euro. Bei Außenliften können gegebenenfalls auch höhere Kosten entstehen.

Sie interessieren sich für einen Hublift? Dann sollten Sie sich idealerweise von mehreren Anbietern Angebote einholen, um die Preise vergleichen zu können und nicht mehr als nötig für Ihre neue Mobilität bezahlen zu müssen. Nutzen Sie einfach unseren kostenlosen und unverbindlichen Angebotsservice: In wenigen Schritten erfassen Sie einfach die wesentlichen Eckdaten Ihres Wunschliftes und binnen weniger Tage erhalten Sie bis zu drei Angebote von unterschiedlichen Herstellern, die Sie dann in Ruhe auswerten und vergleichen können.

Anschließend vereinbaren Sie bei Interesse einen Beratungstermin mit einem oder mehreren der Anbieter direkt bei Ihnen vor Ort. So können Sie sich ein individuelles Angebot für Ihre Wohnsituation erstellen lassen. Damit sparen Sie Geld und Zeit und kommen günstiger zu Ihrem Wunschtreppenlift.

Der Stehlift

Einen Stehlift einfach als Sitzlift ohne Sitzgelegenheit zu bezeichnen, würde diesem Lifttyp nicht gerecht werden, auch wenn die beiden Modellvarianten viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Denn wie der Sitzlift wird auch ein Stehlift an einer oder mehreren Schienen über die Treppenstufen hinweg geführt. Die Plattform für den Benutzer kann hier jedoch im Vergleich zu anderen Varianten besonders klein ausgeführt werden, eignet sich also besonders gut für enge Treppenhäuser mit wenig Platz. Zudem kann auch bei einem Stehlift die Transportplattform hochgeklappt werden, so dass der Platzbedarf sich noch weiter verringert und eine Beeinträchtigung anderer Mieter ausgeschlossen werden kann.

Bauform

Ein Stehlift besteht aus einer Plattform, die groß genug ist, um dort alleine bequem Platz zu finden, selbst mit Krücken, einem Koffer oder einer Einkaufstasche. Der Boden der Plattform ist in der Regel mit einem rutschfesten Belag versehen, der stets einen festen und sicheren Stand gewährleistet, auch im Winter oder bei Regenwetter. Nachdem der Passagier die Plattform betreten hat, werden die Sicherheitsbügel und Armlehnen heruntergeklappt und rasten stabil etwa in Hüfthöhe ein. Der Passagier kann sich an ihnen während der gemächlichen Fahrt festhalten oder anlehnen. Eine zusätzliche Absicherung durch Sicherheitsgurte ist möglich und wird von vielen Herstellern optional angeboten. Stehlifte werden in der Regel nur im geschützten Innenbereich eingesetzt und können über eines oder mehrere Stockwerke reichen. Wie bei einem Sitzlift wird die Führungsschiene entweder an der Wand oder auf den Treppenstufen befestigt. Die maximale Tragkraft eines Stehlifts liegt bei etwa 120 kg.

Für wen ist ein Stehlift geeignet?

Ein Stehlift eignet sich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die nicht mehr aus eigener Kraft in der Lage sind, Treppenstufen zu steigen. Fällt zudem auch das Hinsetzen oder Aufstehen aufgrund von Gelenkerkrankungen schwer, ist ein Stehlift eine ideale Mobilitätshilfe und einem Sitzlift klar überlegen. Aufgrund der ebenen Plattform kann ein Stehlift überdies auch zum Transport von Lasten wie Einkäufen oder Möbelstücken eingesetzt werden.

Wo kann ein Stehlift eingebaut werden?

Grundsätzlich kann ein Stehlift in jedem Treppenhaus eingebaut werden, selbst in besonders engen und schmalen. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob der Treppenverlauf gerade oder kurvig ist. Allerdings muss bei einem nicht geraden Verlauf die Führungsschiene des

Stehlifts individuell für die Kundenanforderungen angefertigt werden, was die Kosten erhöht. Aufgrund seiner platzsparenden Konstruktion kann ein Stehlift problemlos auch nachträglich eingebaut werden. Allerdings eignet sich diese Liftvariante nicht für die Montage im Außenbereich. Hier sind Plattform- oder Hublifte besser geeignet.

Wie hoch sind die Kosten für einen Stehlift?

Die Kosten für einen Stehlift sind etwas geringer als die Kosten für einen vergleichbaren Sitzlift, da kein komfortabler Sitz auf der Transportplattform montiert werden muss. Dennoch ist auch ein Stehlift grundsätzlich eine kundenindividuelle Maßanfertigung. Die genauen Kosten können also seriös erst nach einer Besichtigung der jeweiligen Verhältnisse vor Ort bestimmt werden. Wie beim Treppenlift gilt jedoch auch hier, dass die

Führungsschiene die Kosten maßgeblich mitbestimmt: Bei geraden Treppenverläufen kann die Schiene mit deutlich weniger technischem Aufwand gefertigt und angebracht werden als bei kurvigen, was sich direkt auf die Kosten auswirkt. So sind einfache Stehlifte für gerade Treppenverläufe über eine Etage bereits ab etwa 3.000 Euro zu realisieren, während bei einem gewundenen Treppenhaus die Kosten leicht um den Faktor 2-3 höher liegen können. Wenn Sie planen, sich in Ihrem Haus einen Stehlift einbauen zu lassen, sollten Sie Ihre Wahl für einen Anbieter nicht ohne einen umfassenden Angebotsvergleich treffen. Nutzen Sie doch einfach unseren kostenlosen und vollkommen unverbindlichen Angebotsservice: Einfach in wenigen Schritten Ihren Wunschlift und Ihre Kontaktdaten erfassen, und schon erhalten Sie wenige Tage später bis zu drei Angebote unterschiedlicher Hersteller. Diese können Sie in Ruhe daheim prüfen und vergleichen und dann mit dem Anbieter Ihrer Wahl einen Vor-Ort-Termin vereinbaren, um sich ein konkretes Angebot unterbreiten zu lassen. Auf diese Weise sparen Sie Zeit und bares Geld und kommen günstiger zu Ihrem neuen Treppenlift.

Relevante Normen

Treppenlifte müssen bestimmte gesetzliche Sicherheitsanforderungen erfüllen. In Deutschland gelten hierbei vor allem die Richtlinien des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes sowie die Maschinenverordnung. Damit wird sichergestellt, dass nur solche Treppenlifte in den Verkehr kommen, die die strengen deutschen und europäischen Sicherheitsanforderungen erfüllen. Dies können Sie auch ohne Kenntnis der Gesetzestexte am CE-Zeichen erkennen. Zusätzliche Sicherheit bieten weitere Kennzeichnungen wie etwa das GS-Zeichen für „geprüfte Sicherheit" oder ein TÜV-Prüfsiegel.

Gut informiert ins Gespräch mit dem Anbieter

Zwar können Sie sich als Kunde bei einem deutschen Anbieter von Treppenliften darauf verlassen, dass die geltenden Normen und Vorschriften beachtet und eingehalten werden, dennoch sollten Sie sich zumindest selbst einen Überblick darüber verschaffen, um sich auf das Gespräch mit einem Anbieter oder den Vergleich unterschiedlicher Angebote vorzubereiten.

DIN 18065 – Gebäudetreppen – Definitionen, Messregeln, Hauptmaße

Diese grundlegende Norm regelt Begriffe, Messregeln, Hauptmaße und Toleranzen für Treppen im Bauwesen. Darin werden sowohl Mindestbreiten für Laufwege als auch Lauflinien und brandschutzrechtliche Bestimmungen festgelegt, die auch bei dem nachträglichen Einbau eines Treppenliftes beachtet werden müssen. So werden in der Norm bestimmte Mindestbreiten für Laufwege definiert. Dabei wird unterschieden zwischen Gebäuden im Allgemeinen und Wohngebäuden mit zwei oder weniger Wohnungen oder Treppen innerhalb von geschlossenen Wohnungen.

Gebäude im Allgemeinen

Baurechtlich notwendige Treppe
Nutzbare Mindestlaufbreite: 100 cm
Zusätzliche Treppe
Nutzbare Mindestlaufbreite: 50 cm

Wohngebäude mit zwei oder weniger Wohnungen/innerhalb von Wohnungen

Baurechtlich notwendige Treppe
Nutzbare Mindestlaufbreite: 80 cm
Zusätzliche Treppe
Nutzbare Mindestlaufbreite: 50 cm

Gut zu wissen:
Die nach Einbau eines Treppenliftes vorgeschriebene nutzbare Mindestlaufbreite beträgt 80-100 cm, sofern es sich um eine notwendige Treppe handelt. Bei einer zusätzlichen Treppe muss sie nur 50 cm betragen.

Eine notwendige Treppe ist für jedes Geschoss, das nicht auf ebener Erde liegt, baurechtlich vorgeschrieben. Sie dient nicht nur dem sicheren Zugang zu den sich dort befindenden Wohnungen, sondern ist auch im Falle eines Brandes der Rettungsweg für Bewohner und Rettungskräfte. Aus diesem Grund schreibt das Baurecht bei notwendigen Treppen eine größere Mindestlaufbreite vor als bei zusätzlichen Treppen, die eine notwendige Treppe ergänzen und im Falle eines Notfalls zusätzliche Rettungswege darstellen. Die Norm unterscheidet

zudem zwischen der Treppenlaufbreite und der nutzbaren Laufbreite. Die Treppenlaufbreite umfasst die gesamte Breite des Treppenhauses, also auch die Geländer, während die nutzbare Laufbreite die tatsächlich nutzbare Treppenfläche beschreibt. Diese darf auch nach der Installation eines Treppenliftes nicht weniger als 50/80-100 cm betragen. Um dies auch in schmalen Treppenhäusern zu gewährleisten, haben die meisten Hersteller auch klappbare Modelle im Angebot, die nach der Benutzung platzsparend hochgeklappt werden können und damit sehr viel weniger Fläche benötigen als im fahrbereiten Zustand.

DIN 18040 – Barrierefreies Bauen

Die DIN 18040 ist in drei Teile aufgeteilt, von denen besonders Teil 1 und 2 für Planung und Einbau eines Treppenliftes maßgebliche Vorgaben enthalten. DIN 18040 Teil 1 regelt barrierefreies Bauen in öffentlich zugänglichen Gebäuden, in Teil 2 werden Vorgaben für private Wohngebäude gemacht. So wird beispielsweise in DIN 18040-2 (Flächen, Platzbedarf) definiert, dass Verkehrs- und Bewegungsflächen sich an den Personen bemessen, die den größten Flächenbedarf aufweisen. Die Norm gibt damit etwa für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Gehhilfen (z. B. Armstützen oder Rollator) Mindestflächen vor, die auch für Treppenlifte gelten:

Vorgesehene Verkehrsfläche für Rollstuhlfahrer
Mindestbreite: 150 cm
Mindestlänge: 150 cm

Vorgesehene Verkehrsfläche für Nutzer von Armstützen
Mindestbreite: 90 cm
Mindestlänge: 70 cm

Vorgesehene Verkehrsfläche für Nutzer von Rollatoren
Mindestbreite: 80 cm
Mindestlänge: 100 cm

Diese Maße sind beispielsweise relevant bei der Prüfung, ob ein Treppenabsatz ausreichend Platz als Station für einen Treppenlift bietet. Bei Bewegungsflächen ohne Richtungsänderung, also beispielsweise die Transportplattform eines Treppenliftes, werden mindestens 120 cm Breite und Länge als ausreichend bewertet.

DIN EN 81-40 – Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen

Der vollständige Titel dieser Norm lautet „Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Spezielle Aufzüge für den Personen- und Gütertransport – Teil 40: Treppenschrägaufzüge und Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn für Personen mit Behinderungen". Sie definiert Sicherheitsanforderungen an den Bau, die Herstellung, den Einbau, die Wartung und die Demontage von elektrisch angetriebenen Treppenschrägaufzügen (mit Sessel, Steh- oder Rollstuhlplattform), die in einem Gebäudeteil (etwa dem Treppenhaus) montiert werden, sich auf einer geneigten Ebene bewegen und für die Benutzung von Menschen mit Behinderungen bestimmt sind.

DIN EN 81-70 – Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen mit Behinderungen

Die DIN EN 81-70 ist grundsätzlich verbindlich, sofern die Aufzugsanlage gemäß der Landesbauordnung als „rollstuhlgerecht" und/oder „barrierefrei" ausgeführt werden soll. Damit ist sie für die Installation eines Treppenliftes in einer Privatwohnung nicht maßgeblich, die Normen müssen jedoch z. B. bei der Installation im Gemeinschaftstrep-

penhaus eines Mehrfamilienhauses beachtet werden.

ISO 9386-2 – Kraftbetriebene Hebebühnen für Personen mit eingeschränkter Mobilität

Für Treppenlifte relevant ist hier Teil 2, der Vorgaben für „kraftbetriebene Treppenlifte, die sich in einer geneigten Ebene bewegen, für Sitzende, Stehende und Rollstuhlbenutzer" macht. Teil 1 (Hebebühnen mit senkrechtem Hub) gilt dagegen für Hub- und Plattformlifte.

Entspricht jeder Treppenlift den geltenden Normen?

Grundsätzlich dürfen in Deutschland nur Treppenlifte installiert werden, die den genannten Bau- und Sicherheitsvorschriften entsprechen. Um insbesondere bei Treppenliftinstallationen in Mehrfamilienhäusern kein Risiko einzugehen, sollten Sie sich bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde schriftlich bestätigen lassen, dass der Einbau rechtmäßig ist. Zudem muss jeder Treppenlift vom Hersteller mit einem Typenschild versehen werden, auf dem die Sicherheitsmerkmale und Zulassungen für den deutschen Markt vermerkt sind. Dort finden Sie auch die CE-Kennzeichnung, das Baujahr, die Seriennummer (diese ist besonders wichtig für den späteren Kontakt mit dem Hersteller für Wartung und Reparatur), Angaben zur maximalen Tragkraft und Zuladung sowie die Kontaktdaten des Herstellers.

Insofern können Sie also bei einem in Deutschland vertriebenen Treppenlift grundsätzlich sicher und beruhigt sein, dass dieser den geltenden Vorschriften entspricht. Zudem sind zugelassene Modelle und Hersteller in der EN ISO 9999 Hilfsmittel für Menschen mit Behinderungen – Klassifikation und Terminologie aufgeführt (Gruppe 18 30 Hilfsmittel zur Überwindung von Höhenunterschieden) und können online in der Datenbank Rehadat des Institutes der deutschen Wirtschaft recherchiert werden. Relevant sind hier die 18 30 10 Treppenlifte mit Sitz sowie 18 30 11 Treppenlifte mit Plattformen. Hier finden Sie jeweils eine Auswahl an Modellen verschiedener Hersteller, die als Hilfsmittel zugelassen sind.

Kosten eines Treppenlifts

Ein Treppenlift ist immer eine lohnenswerte Investition in mehr Lebensqualität. Wie hoch diese Investition ausfällt und welche Kosten für die Installation eines Treppenlifts auf Sie zukommen, hängt von einigen Faktoren ab, die wir Ihnen in diesem Artikel genauer vorstellen. Mit diesen Informationen können Sie besser einschätzen, mit welchem finanziellen Aufwand Sie rechnen müssen, um Ihr Haus oder Ihre Wohnung barrierefreier zu machen und einen Umzug zu vermeiden.

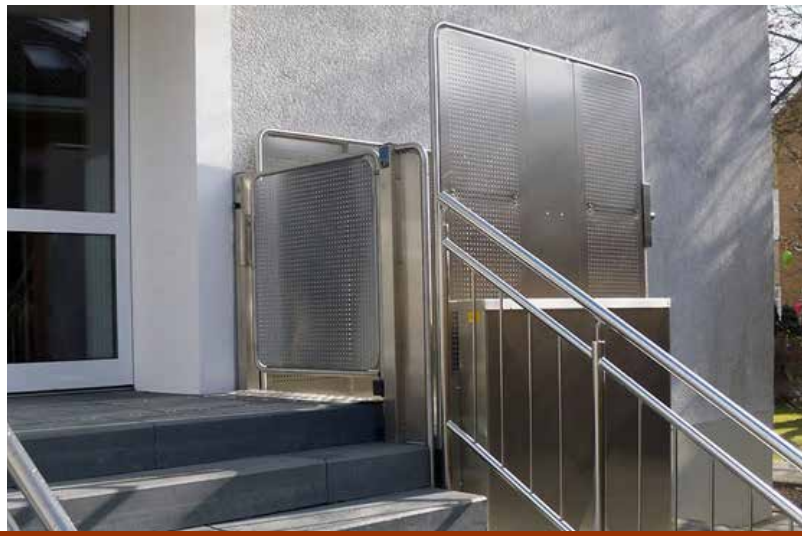
Das wichtigste Kriterium: Die Treppe

Die meisten Treppenlifte sind schienengeführt, fahren also entlang einer oder mehrerer Führungsschienen. Die Schienen müssen für jeden Kunden individuell entsprechend den jeweiligen baulichen Voraussetzungen angefertigt werden. Ist der Treppenverlauf gerade, kann der Hersteller die Schienen mit relativ geringem Aufwand anfertigen. Bei einem kurvigen Verlauf müssen hingegen die Schienen exakt gebogen werden, stellen also eine Individualanfertigung dar. Auch die Länge der Schienen (also die insgesamt erforderlichen Schienenmeter) ist ein wesentlicher Kostentreiber. Je mehr Schienenmeter benötigt werden, desto höher werden der Material- und Montageaufwand und dementsprechend auch der Preis. Ob also nur wenige Treppenstufen, eine komplette Etage oder gleich mehrere mit dem Treppenlift überwunden werden sollen, wirkt sich direkt auf die Kosten für die Installation aus. Bei einem Verlauf des Treppenliftes über mehr als eine Etage muss zudem auch eine Lösung für den waagerechten Verlauf des Liftes auf der Zwischenetage realisiert werden. Auch spielt die erforderliche Gesamttragkraft eine wesentliche Rolle, denn eine höhere Tragfähigkeit kann nur durch zusätzliche Schienen erreicht werden.

Entscheidend dafür ist die maximal mögliche Belastung, nicht der Durchschnitt. Wenn Sie also häufiger einen (Elektro-)Rollstuhl oder Rollator und Einkäufe transportieren müssen, muss die Treppenliftkonstruktion auf diese maximale Belastung ausgelegt werden. Ein weiterer Kostenfaktor ist zudem der technische Aufwand, der für den Schutz vor Witterung oder unbefugter Benutzung betrieben werden muss. Treppenlifte im Innenbereich erfordern keine besonderen Maßnahmen, da sie durch das Gebäude vor Wind und Wetter geschützt sind. Dagegen sind Liftkonstruktionen im Außenbereich permanent wechselnder Witterung ausgesetzt, was besonders die Elektronik und die Mechanik belastet und stresst.

Die Liftkonstruktion

Natürlich unterscheiden sich auch die unterschiedlichen Lifttypen in ihren Kosten, abhängig vom technischen Aufwand, mit dem sie verbunden sind. So lässt sich ein Stehlift mit einer kleinen Plattform und einer Tragfähigkeit von bis zu 120 kg mit geringerem technischen Aufwand realisieren als ein Plattform- oder Hublift mit der zwei- bis dreifachen Kapazität. Dennoch sind Hublifte aufgrund der Tatsache, dass sie keine Führungsschienen benötigen, oftmals die günstigsten Lösungen. Sie eignen sich jedoch



nur für bestimmte Bausituationen, also beispielsweise für Freitreppen mit geringen Höhenunterschieden.

Technische Ausstattung und Sonderwünsche

Viele Treppenliftmodelle werden vom Hersteller in verschiedenen Modellvarianten angeboten. Sie können beispielsweise aus unterschiedlichen Materialien und Designs auswählen, damit sich der Treppenlift möglichst harmonisch in das Treppenhaus einfügt. Während einige Anbieter etwa bei Sitzliften unterschiedliche Sitzbezüge ohne Aufpreis anbieten, stellen diese bei anderen kostenpflichtige Sonderwünsche dar, die extra bezahlt werden müssen. Ein drehbarer Sitz oder zusätzliche Steuermöglichkeiten gehören nicht bei jedem Anbieter zum Standard. Wenn Sie darauf besonderen Wert legen, sollten Sie die Ihnen vorliegenden Angebote genau vergleichen und die einzelnen Kosten einander gegenüberstellen. Nur so können Sie den günstigsten Anbieter ermitteln, um nicht zu viel für einen Ihren Anforderungen und Wünschen entsprechenden Treppenlift bezahlen zu müssen.

Einbau und Service

Bis zu zehn Prozent (in manchen Fällen auch deutlich mehr) der Gesamtkosten eines Treppenlifts entfallen auf die Montage. Die Anbieter arbeiten dazu in der Regel mit niedergelassenen Handwerkern und Monteuren vor Ort zusammen, die den Treppenlift beim Kunden einbauen und einsatzbereit übergeben. Je dichter das Netz von Handwerkern und Servicetechniker ist, desto niedriger sind die Gesamtkosten für den Einbau, da hierdurch lange Anfahrten vermieden werden. Räumliche Nähe ist auch deswegen wichtig, da vor der eigentlichen Montage mindestens ein Vor-Ort-Termin notwendig ist, bei dem der ausführende Handwerker das Treppenhaus genau vermisst und sich ein Bild von den räumlichen Besonderheiten machen kann.

Dieser erste Termin ist für den Kunden zwar in der Regel kostenlos, da er eine notwendige Vorleistung zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes darstellt, dennoch führen lange Anfahrtswege zu einer Kostenerhöhung, die sich auch im Angebot wiederfindet. Überdies ist nach dem Einbau eines Treppenlifts eine regelmäßige, in der Regel einmal im Jahr durchgeführte Wartung erforderlich. Diese wird zumeist durch einen Wartungs- oder Servicevertrag abgedeckt, der mit einer Jahrespauschale berechnet wird, deren Höhe auch wieder davon abhängt, welchen Anfahrtsweg der Monteur hat.

Ein neuer oder gebrauchter Treppenlift

Ein neuer Treppenlift kann – je nach Ausstattung und Ausführung – Kosten im vier- bis unteren fünfstelligen Bereich aufmachen. Zwar können Sie von Ihrer Krankenkasse und anderen Trägern Zuschüsse für diese Mobilitätshilfe erhalten, die jedoch nicht in jedem Fall hoch genug, um die Gesamtkosten zu decken.

Um diese Kosten zu senken und sich den Traum von einem Treppenlift auch bei einem schmalen Budget zu erfüllen, denken Viele über einen gebrauchten Treppenlift nach. Natürlich können Sie mit einem gebrauchten Treppenlift sparen, vorausgesetzt, Ihr Treppenhaus erfordert keine Sonderanfertigung der Führungsschiene. Die Schiene ist der teuerste Einzelposten und kann nur in seltenen Ausnahmefällen gebraucht erworben werden. Die größten Chancen auf einen günstigen gebrauchten Treppenlift haben Sie, wenn Ihr Treppenhaus komplett gerade verläuft, die Führungsschiene also nicht angepasst werden muss. Bei Kurven oder Absätzen im Treppenhaus muss die Führungsschiene individuell angefertigt werden. Sparen könnten Sie dann nur bei der eigentlichen Liftkonstruktion (Plattform und Antrieb), die nur einen vergleichsweise geringen Anteil der Gesamtkosten ausmacht. Technisch muss ein gebrauchter Treppenlift nicht schlechter als ein neuer sein, sofern das Gerät regelmäßig gewartet und Verschleißteile ersetzt wurden.

Viele Anbieter haben gebrauchte oder Vorführgeräte im Angebot, die mit teilweise erheblichen Preisnachlässen angeboten werden, ohne dass Sie Kompromisse bei der Garantie und Gewährleistung eingehen müssen. Diese Vorteile haben Sie bei einem Privatkauf nicht, daher sollten Sie bei solchen Angeboten kritisch sein, auch wenn sie vermeintlich sehr günstig sind.

Gut zu wissen:
Bei einem privat verkauften Treppenlift müssen Sie zusätzlich die Kosten für den Transport und die Montage einkalkulieren und vor allem im Vorfeld genau ermitteln, ob sich das Modell in Ihrem Treppenhaus einbauen lässt.

Wir empfehlen Ihnen, gebrauchte Treppenlifte nur bei einem Fachhändler oder direkt beim Hersteller zu beziehen und sich schriftlich bestätigen zu lassen, dass der Verkäufer Ihnen die gleichen Verbraucherrechte in Bezug auf Garantie und Gewährleistung einräumt wie bei einem Neukauf. Nutzen Sie unser kostenloses Vergleichsangebot und lassen Sie sich von bis zu drei verschiedenen Anbietern ein unverbindliches Angebot unterbreiten. So können Sie auch bei einem neuen Treppenlift die Kosten reduzieren, ohne Kompromisse bei der Qualität machen zu müssen.

Kosten für den Einbau

Die berechtigte Frage, was ein Treppenlift genau kostet, lässt sich nicht pauschal beantworten. Denn jeder Treppenlift ist eine individuelle Mobilitätslösung, die exakt an die baulichen und persönlichen Rahmenbedingungen angepasst wird und daher nicht „von der Stange" erworben werden kann.

Was kostet ein Treppenlift genau?

Um Ihnen dennoch einen ersten Eindruck darüber zu vermitteln, mit welchen Kosten Sie für den Einbau eines Treppenliftes rechnen können und müssen, haben wir folgend die Angaben unterschiedlicher Hersteller zusammengetragen:

HIRO Lift
– ab ca. 5.000 Euro
ThyssenKrupp Encasa
– ab ca. 4.800 Euro
Lifta-Treppenlift
– ab ca. 4.900 Euro
Garaventa Lift
– ab ca. 4.500 Euro

Die angegebenen Preise beziehen sich jeweils auf einen Standard-Treppenlift mit gerader Führungsschiene und ohne zusätzliche Extras wie etwa ein drehbarer Sitz oder eine klappbare Fußplatte, die den Ein- und Ausstieg erleichtert. Es handelt sich um Endpreise, die Kosten für Lieferung und Montage sowie die Mehrwertsteuer von 19 Prozent sind in den Angaben also bereits eingerechnet. In der Praxis sind solche allgemeinen Preisvergleiche leider meist wenig hilfreich, denn die tatsächlichen Kosten müssen in jedem Einzelfall genau ermittelt und in einem verbindlichen Angebot dokumentiert werden. Aus diesem Grund sollten Sie bei Interesse an einem Treppenlift oder einer ähnlichen Installation mehrere Angebote unterschiedlicher Hersteller einholen, da die Erfahrung zeigt, dass es sehr große Unterschiede bei der Preisgestaltung gibt.

So können die tatsächlichen Angebote selbst bei einer vermeintlichen Standardkonstruktion deutlich höher ausfallen als die angegebenen Mindestpreise der Hersteller: Angebote von 8.000 Euro oder noch mehr für einen geraden Treppenlift über eine Etage sind möglich und realistisch. Auch deswegen ist es sinnvoll, sich nicht nur von einem Anbieter ein Angebot unterbreiten zu lassen, sondern von mehreren. Das kostet zwar in der Auswahlphase etwas mehr Zeit, doch dafür können Sie sicher sein, dass Sie den besten und günstigsten Anbieter finden und beauftragen. Neben den eigentlichen Kosten für den Lift, bestehend aus Führungsschiene, Plattform und Antrieb, entstehen Ihnen als Kunde noch weitere Kosten: So muss der gesamte Treppenlift zu Ihnen transportiert werden, wofür manche Anbieter Versandkosten berechnen.

Diese können leicht mehrere hundert Euro ausmachen, besonders dann, wenn die Spedition eine weite Anfahrt hat. Die Versandkosten sollten separat im Angebot ausgewiesen werden. Fehlt diese Angabe, sollten Sie beim Anbieter nachfragen und sie sich aufschlüsseln lassen. Das gilt auch für die Kosten für Installation und Montage sowie für die Wartungskosten: Alle diese Positionen sollten im besten Fall in einem Angebot einzeln aufgelistet

sein, um einen Kostenvergleich vornehmen zu können.

Ohne Beratungstermin vor Ort geht nichts

Um Ihnen ein valides Angebot zu erstellen, muss jeder Treppenlift-Anbieter zunächst ermitteln, welchen konkreten Bedarf Sie haben. Das setzt eine ausführliche und persönliche Beratung voraus, die für Sie als Interessent kostenlos und unverbindlich ist. Sie sind also nicht verpflichtet, am Ende der Beratung auch tatsächlich einen Treppenlift von diesem Unternehmen zu ordern, sondern können selbstverständlich auch mehrere Beratungsgespräche mit verschiedenen Anbietern führen. Das sollten Sie auch tun, um den insgesamt besten Anbieter zu ermitteln, der Sie sowohl beim Service als auch beim Gesamtpreis überzeugen kann.

Gut zu wissen:
Notieren Sie sich am besten vor jedem Gespräch offene Fragen und bitten Sie den Berater, Ihnen diese verständlich zu erklären. Gute Berater nehmen sich dafür gerne die Zeit, denn sie wissen, dass eine gute Beratung ein wichtiges Entscheidungskriterium ist.

Die angegebenen Preise beziehen sich jeweils auf eine Liftkonstruktion über eine Etage:

Lifttyp	Treppe	Bereich	Preise von - bis
Sitzlift	gerade	innen	3.200 - 8.000 Euro
	kurvig	innen	7.300 - 14.000 Euro
	gerade	außen	4.000 - 7.500 Euro
Plattformlift	gerade	innen	8.000 - 15.000 Euro
	kurvig	innen	12.000 - 19.000 Euro
	gerade	außen	9.000 - 16.000 Euro
	kurvig	außen	13.000 - 22.000 Euro
Hublift	Hubhöhe bis 1,79 m	innen/ außen	6.900 - 15.500 Euro

Vergleichen zahlt sich aus

Die Tabelle soll Ihnen einen groben Überblick über die unterschiedlichen Preise für verschiedene Mobilitätslösungen geben. Um die Kosten für den Treppenlift zu begrenzen, sollten Sie, genau wie beim täglichen Einkauf, die Angebote und Preise vergleichen. Empfehlenswert ist es, mindestens drei Angebote unterschiedlicher Hersteller einzuholen und diese dann miteinander zu vergleichen. Das betrifft sowohl die Kosten für den Treppenlift selbst als auch die für Lieferung und Montage sowie für Wartung und Service. Zudem sollten Sie genau prüfen, welche kostenpflichtigen Extras Sie benötigen und daher auch bereit sind, mit einem höheren Kaufpreis zu bezahlen. Manche Berater versuchen, im Beratungsgespräch zusätzliche Ausstattungsoptionen zum Treppenlift zu verkaufen, um damit mehr Umsatz zu generieren. Lassen Sie sich jedes Extra erklären und überlegen Sie nach der Beratung in Ruhe, ob Sie es wirklich benötigen oder nicht.

Kosten für den Rückbau

Wenn ein Treppenlift nicht mehr benötigt wird, etwa weil ein Umzug in eine andere Wohnung ansteht, muss die Installation in der Regel zurückgebaut werden. Konkret bedeutet das, dass das Treppenhaus wieder in den Zustand vor dem Einbau gebracht und der Treppenlift mit seiner gesamten Technik entsorgt werden muss.

Rückbau des Treppenlifts

Die Kosten für einen Rückbau sowie alle weiteren damit verbundenen Kosten muss der Besitzer des Treppenliftes übernehmen. Ihre Höhe hängt dabei entscheidend davon ab, wie das Gerät montiert wurde. Der Einbau eines Treppenliftes in ein Treppenhaus kann technisch sehr unterschiedlich realisiert werden. Die Führungsschiene kann an der Wand oder auf den Treppenstufen befestigt werden, entweder mit Schrauben oder einem speziellen, besonders stabilen Klebstoff.

Ebenso gibt es Klemm- oder Wangenbefestigungen, bei denen die Bausubstanz und die Einbauten nicht beschädigt werden, was einen Rückbau der Konstruktion deutlich vereinfacht. Wenn hingegen der Treppenlift mit Schrauben an Wand oder Treppenstufen befestigt wurde, müssen die Bohrlöcher gefüllt und die Oberfläche wieder in den Urzustand versetzt werden, sobald die Tragekonstruktion ab- bzw. ausgebaut ist. Zudem ist es häufig erforderlich, das Treppenhaus nach der erfolgten Demontage neu zu streichen, was zusätzliche Kosten verursacht. Die Demontage muss durch eine Fachfirma erfolgen.

Die Kosten für den Rückbau setzen sich zusammen aus:

- Anfahrtskosten (abhängig von der Entfernung),
- Personalkosten (abhängig von der baulichen Situation und dem erforderlichen technischen Aufwand für den Rückbau),
- Materialkosten,
- Transportkosten sowie
- Entsorgungskosten.

Gut zu wissen:
Um einen geeigneten Handwerker zu finden, sollten Sie bei dem Hersteller Ihres Treppenliftes nachfragen. Die Hersteller arbeiten üblicherweise mit niedergelassenen Handwerkern zusammen, die Erfahrung mit dem Rückbau haben. Häufig sind das die gleichen Handwerksfirmen, die auch die Installation sowie die Wartungs- und Reparaturarbeiten des Lifts übernehmen.

Lassen Sie sich vom Handwerksbetrieb ein schriftliches Angebot für den Rückbau unterbreiten. Dieses sollte nicht nur die Gesamtkosten aufschlüsseln, sondern auch detailliert auf die Dauer der Arbeiten und mögliche Beeinträchtigungen im Treppenhaus (wie Baulärm, Staub oder andere Störungen von Nachbarn und Besuchern) eingehen.

Gebrauchter Treppenlift im Angebot – Rückkauf

Einige Hersteller bieten einen Rückkaufservice an, der die Abwicklung vereinfacht und zudem die Kosten reduziert. Dieser kann bereits bei Vertragsabschluss vereinbart werden und gibt Ihnen die Sicherheit, dass Sie den gebrauchten Treppenlift an den Hersteller zurückgeben können. Der Erlös wird dann mit den Rückbaukosten verrechnet.

Allerdings sollten Sie nicht mit hohen Preisen für den Rückkauf rechnen, dafür wird der Rückbau durch ein vom Hersteller beauftragtes Unternehmen mit Erfahrung und Fachwissen vorgenommen. Die geringen Rückkaufpreise hängen übrigens damit zusammen, dass meist nur einzelne Komponenten aufbereitet und als Gebrauchtteile wiederverwendet werden können. Die Schiene, die von allen Bauteilen am teuersten ist, kann nur in den sel-

tensten Fällen (gerader Schienenverlauf, ausreichende Länge, unversehrter Zustand) erneut eingesetzt werden. Meist kann sie nur noch als Metall recyclet werden, was einen enormen Wertverlust darstellt. Eine Alternative zum Rückkauf durch den Hersteller ist der private Verkauf des Treppenlifts. Dieser ist besonders bei hochwertigen Treppenliften namhafter Hersteller eine Möglichkeit, einen deutlich höheren Rückkaufwert zu erzielen, sofern sich ein Käufer findet. Im Internet gibt es einige Anzeigenportale, auf denen gebrauchte Treppenlifte von Privat angeboten werden. Ein Versuch kann sich lohnen, auch wenn ein Verkauf nur wenigen Treppenliftbesitzern gelingt.

Um rechtlich abgesichert zu sein, sollten Sie bei Ihrer Anzeige auf die wichtigen Vereinbarungen für einen Privatverkauf achten:

- Barzahlung bei Abholung,
- Abbau des Treppenlifts durch den Käufer sowie
- keine Garantie oder Gewährleistung durch den Verkäufer.

Erhaltung statt Rückbau

Eine andere Möglichkeit, die Kosten für den Rückbau einzusparen, wäre, eine Einigung mit dem Hausbesitzer oder der Eigentümerversammlung zu erzielen, nach der der Treppenlift nicht ausgebaut werden muss, sondern erhalten bleiben kann. Damit vermeiden Sie zum einen die Kosten für den Rückbau und können zudem mit der Aufwertung der Immobilie durch den funktionsfähigen Treppenlift argumentieren. Ob dies möglich ist, sollten Sie daher in jedem Fall durch ein persönliches Gespräch klären, bevor Sie einen Handwerker mit dem Rückbau beauftragen und vollendete Tatsachen schaffen.

Service, Garantie und Wartung

Wie jede technische Installation muss auch ein Treppenlift regelmäßig gewartet werden, um einen reibungslosen und sicheren Betrieb zu gewährleisten. So können kleine Störungen schnell entdeckt und beseitigt werden, bevor sie eine umfangreiche Reparatur erforderlich machen. Bei der Wartung kommt ein Servicetechniker bei Ihnen vorbei und prüft den Treppenlift auf einwandfreie Funktion, beginnende Defekte oder andere Probleme. Dazu reinigt er das Gerät und die Führungsschiene gründlich und tauscht Verschleißteile aus.

Regelmäßige Wartung

Eine Wartung ist in der Regel einmal im Jahr erforderlich und kann bereits beim Kauf des Gerätes über einen Wartungsvertrag vereinbart werden. Die Kosten dafür liegen etwa zwischen 100 und 200 Euro pro Jahr, wobei Fremdfirmen meist etwas günstiger sind als Servicepersonal des Herstellers. In der Regel ist bei einem neuen Treppenlift die erste turnusmäßige Wartung kostenlos, da sie noch in die Gewährleistungszeit fällt.

Der Servicevertrag muss die folgenden Leistungen abdecken, damit der einwandfreie Betrieb Ihres Treppenlifts jederzeit gewährleistet ist:

- technische Überprüfung der gesamten Elektronik (Steuerung, Antrieb, Sicherungen, Fernsteuerung, Akku)
- technische Überprüfung und nötigenfalls Austausch von Verschleißteilen
- Reinigung und Überprüfung der Bedienelemente
- Reinigung und Überprüfung des Sitzes, der Lehnen und Fußstütze

Nach jeder durchgeführten Wartung erhalten Sie ein schriftliches Protokoll, das Sie bei den Unterlagen Ihres Treppenliftes ablegen sollten. Es dient als Nachweis für die regelmäßige und ordnungsgemäße Durchführung der Wartung und ist etwa bei der Inanspruchnahme von Garantie- oder Gewährleistungen von Bedeutung, ebenso dann, wenn Sie den Treppenlift später wieder verkaufen wollen.

Gewährleistung – Ihr gutes Recht als Kunde

Bei einem neuen Treppenlift haben Sie einen gesetzlichen Anspruch auf Gewährleistung gegenüber dem Lieferanten: Bei Mängeln, die innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung auftreten, haben Sie einen Anspruch auf kostenlose Nachbesserung. Allerdings gibt es dabei eine Einschränkung, denn wenn der Mangel erst nach Ablauf von sechs Monaten entdeckt wird, muss der Kunde nachweisen, dass er bereits bei Lieferung bestand. Wenn Sie aber in den ersten Wochen und Monaten nach Einbau des Treppenlifts einen Mangel, etwa eine Funktionsstörung, entdecken, haben Sie einen unbeschränkten Anspruch auf kostenlose Beseitigung.

Gut zu wissen:
Der gesetzliche Gewährleistungsanspruch gilt übrigens nicht nur für neue Treppenlifte, sondern auch bei gebrauchten Modellen – sofern Sie dieses bei einem Händler und nicht von einem privaten Verkäufer erwerben. Hier gilt jedoch eine eingeschränkte Gewährleistungsdauer von 12 Monaten.

Garantie – das Qualitätsversprechen des Herstellers

Neben der Gewährleistung, für die der Lieferant einsteht, kann der Hersteller eine freiwillige Garantie einräumen, quasi ein Versprechen in die Qualität seines Produktes. Eine Garantie soll Vertrauen vermitteln und ist im Kaufvertrag meist sehr genau geregelt: Der Umfang ist in der Regel auf die einwandfreie Funktion einzelner Teile oder auf eine bestimmte Nutzungsdauer beschränkt. Oft ist auch eine regelmäßige Wartung durch einen Fachbetrieb als Voraussetzung für Leistungen des Herstellers im Garantiefall definiert. Wenn dann beispielsweise ein Verschleißteil im Zuge des normalen Gebrauchs ausfällt, übernimmt der Hersteller die Kosten für den Austausch und das Ersatzteil.

Besonderheiten bei gemieteten Treppenliften

Wenn Sie den Treppenlift mieten, sollten Sie die vertraglichen Konditionen für Serviceleistungen genau prüfen und sich vom Berater erklären lassen. Einige Anbieter bieten einen so genannten Full Service an, übernehmen also während der gesamten Mietdauer die Kosten für Reparaturen und die regelmäßige Wartung, andere bieten dieses nur für einen bestimmten Zeitraum, etwa ein bis zwei Jahre. Je länger Sie den Treppenlift mieten wollen, desto günstiger ist ein Full Service-Vertrag, daher empfiehlt es sich, den Treppenlift-Berater danach konkret zu befragen.

Treppenlift kaufen

Mit einem Treppenlift können Sie auch im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben und selbst bei eingeschränkter Mobilität alle Räume wie gewohnt nutzen. Zwar ist der nachträgliche Einbau mit einem gewissen Aufwand verbunden, der sich auch in den Kosten für einen Treppenlift ausdrückt, dennoch lohnt sich eine solche Investition. Besonders dann, wenn Sie die Mobilitätshilfe nicht nur vorrübergehend (etwa aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung) benötigen, sondern dauerhaft.

Verschiedene Angebote einholen und vergleichen lohnt sich

Ohne einen genauen Vergleich verschiedener Anbieter sollten Sie jedoch keinen Treppenlift kaufen, denn die Preisunterschiede sind bei vergleichbaren Leistungen enorm, so dass Sie ohne einen Preisvergleich unter Umständen zu viel für Ihren Sitz-, Steh- oder Plattformlift bezahlen würden. Vergleichen Sie jedoch nicht nur die Netto-Kaufpreise, sondern auch die Leistungen in Bezug auf Service und Wartung sowie die Konditionen für einen möglichen späteren Rückkauf des gebrauchten Treppenliftes durch den Anbieter. Zudem sollten Sie die Garantieangebote und -bedingungen der Anbieter genau analysieren und vergleichen. Am besten machen Sie dazu eine Gesamtrechnung auf, in der Sie die Kosten für die geplante und zu erwartende Nutzungsdauer addieren. Angefangen beim eigentlichen Kaufpreis (inkl. der Kosten für die Montage) über die Kosten für einen Wartungsvertrag bis hin zu einem möglichen Ertrag am Ende der Nutzungsdauer. Bei manchen Anbietern mit langen Garantiefristen können sich die Kosten für die jährliche Wartung reduzieren, einige Anbieter werben sogar mit kostenlosem Service während der gesamten Nutzung.

Gut zu wissen:
Vergleichen Sie dann die jeweiligen Ergebnisse, etwa auf einen Zeitraum von zehn Jahren betrachtet. Der Anbieter, der hierbei die geringsten Gesamtkosten veranschlagt, ist zumindest unter Kostenaspekten der günstigste. Sofern dann auch die weiteren vertraglichen Konditionen und Ihr Gesamteindruck stimmig sind, sollten Sie mit diesem Anbieter in weitere Gespräche einsteigen und dort kaufen.

Wer Skonto zieht, spart zusätzlich

Wenn Sie finanziell dazu in der Lage sind, den Kaufpreis in einer Summe bei Übergabe zu begleichen, haben Sie eine optimale Verhandlungsposition, um einen attraktiven Rabatt zu erhalten. Sprechen Sie das Thema daher offen und direkt an und fragen Sie, ob und wie sehr Ihnen der Anbieter preislich entgegenkommen kann. Viele Unternehmen bieten etwa Skonto an, das Sie nutzen können, wenn Sie die Rechnung für den Treppenlift direkt nach Erhalt begleichen.

Üblich sind 2 bis 3 Prozent, was nach wenig klingt, aber bei einem Gesamtkaufpreis von beispielsweise 5.000 Euro immerhin 100 bis 150 Euro ausmacht. Gerade in Zeiten mit historisch niedrigen Zinsen kann es wirtschaftlich sinnvoll sein, den Kaufpreis über einen Kredit bei Ihrer Hausbank zu finanzieren, um

außerdem noch in den Genuss von Skonto zu gelangen.

Gut zu wissen:
Besonders attraktive und günstige Konditionen bietet ein zinsgünstiges KfW-Darlehen. Damit können Sie nicht nur den vollen Kaufpreis finanzieren, sondern profitieren auch noch von der KfW-Investitionszulage in Höhe von 10 Prozent oder maximal 5.000 Euro. Und sind aufgrund der langen Kreditlaufzeit finanziell flexibler als mit einem Bankdarlehen.

Zudem können Sie Ihren Gesamtpreis reduzieren, wenn Sie statt eines direkten Rabattes nach Naturalrabatten fragen. Das können beispielsweise Kulanzleistungen sein wie die Erlassung der Kosten für den Wartungsvertrag für den Zeitraum von einem oder mehreren Jahren. Noch günstiger ist ein gebrauchter Treppenlift, sofern sichergestellt ist, dass dieser für Ihre Wohnsituation geeignet ist und sich technisch in einwandfreiem Zustand befindet.

Treppenlift auf Raten kaufen

Wenn die Anschaffungskosten für einen Treppenlift Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen, müssen Sie dennoch nicht auf diese Mobilitätsunterstützung verzichten. Die Hersteller und Anbieter von Treppenliften sind sich der Tatsache bewusst, dass viele ihrer Kunden sich einen neuen Treppenlift nicht einfach leisten können, sondern ihn finanzieren müssen.

Detailiertes Finanzierungsgespräch

Fragen Sie daher im Beratungsgespräch ruhig nach, welche Möglichkeiten der Anbieter für eine Finanzierung bietet. Seriöse und erfahrene Anbieter werden Ihnen dazu ein verständliches und detailliertes Angebot unterbreiten und dieses auch erläutern. Dazu wird zunächst ermittelt, welche Gesamtkosten für das gewählte Modell auf Sie zukommen, welche Zuschüsse Sie etwa von der Krankenkasse oder anderen Leistungsträgern erhalten können und welchen Betrag Sie dann schlussendlich aus eigener Tasche aufbringen müssen.

Treppenlift finanzieren, finanzielle Freiräume schaffen

Dieser Betrag kann dann auf 12 bis 60 Monate aufgeteilt und von Ihnen in kleinen Monatsraten beglichen werden. Einige Anbieter verlangen eine Anzahlung von zumeist 10 bis 20 Prozent der Gesamtsumme, einige akzeptieren auch eine komplette Ratenzahlung. Allerdings kommen in beiden Fällen neben den Kosten für den Treppenlift weitere Kosten für den Ratenkredit hinzu, die während der gesamten Laufzeit anfallen. Der Kredit selber wird meist nicht vom Hersteller oder Anbieter selber gewährt, sondern von diesem nur vermittelt. Der eigentliche Kreditgeber ist dann eine Bank. Auch hier gilt: Vergleichen Sie die Angebote sehr genau, um nicht mehr als nötig für Ihren Kredit zu bezahlen. Am besten holen Sie sich auch ein Kreditangebot von Ihrer Hausbank über die benötigte Summe und beziehen dieses ebenfalls in Ihren Vergleich mit ein.

Vergleichen Sie insbesondere:
- den Zinssatz, zu dem der Kredit über die Laufzeit verzinst wird,
- die Laufzeit in Monaten,
- mögliche Sonderzahlungen, etwa zu Beginn oder am Ende der Kreditlaufzeit sowie
- die weiteren Konditionen – etwa, ob Sie Sondertilgungen leisten können, um den Kredit früher als geplant abzulösen.

Bedenken Sie bei der Laufzeit, dass sie die Höhe der monatlichen Raten sowie die Gesamtzinskosten beeinflusst: Je länger der Kredit läuft, desto niedriger sind zwar die monatlichen Raten, doch auf der anderen Seite verlängert sich dadurch auch die gesamte Zinsbelastung. Zudem sollten Sie darauf achten, dass die Zinsen für die gesamte Kreditlaufzeit festgeschrieben sind, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten – und von den historisch niedrigen Zinsen zu profitieren.

Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

Fragen Sie auf jeden Fall auch bei Ihrer Hausbank nach einem Kredit für Ihren Treppenlift und verglei-

chen Sie die Konditionen (effektiver Zinssatz, Laufzeit, Gesamtkosten) sehr genau. Gerade bei langfristigen Krediten mit einer Laufzeit von 48 oder mehr Monaten kann das eine kostengünstigere Alternative darstellen. Auch die staatliche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt die Anschaffung von Mobilitätshilfen wie einem Treppenlift sowohl mit Zuschüssen als auch mit besonders günstigen und langfristigen Krediten. Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten durch die KfW haben wir in einem eigenen Artikel für Sie zusammengestellt. Beim Ausfüllen des Antrags kann Ihnen Ihr Treppenlift-Berater behilflich sein, daher sollten Sie im Beratungsgespräch direkt danach fragen. Eine separate Vermittlungsgebühr wird übrigens für KfW-Kredite nicht fällig.

Treppenlift mieten statt kaufen

Wenn Ihre finanziellen Möglichkeiten es nicht erlauben, einen Treppenlift zu kaufen, und Sie zudem absehen können, dass Sie den Einbau nicht dauerhaft nutzen wollen oder müssen, kann das Mieten eines Treppenliftes eine günstige Alternative zum Barkauf oder Ratenkauf darstellen.

Wann lohnt es sich, einen Treppenlift zu mieten?

Wenn Sie aufgrund einer Verletzung oder Krankheit für eine gewisse Zeit nicht mehr in der Lage sind, Treppen zu steigen, bietet ein gemieteter Treppenlift Ihnen eine gute Möglichkeit, die verlorene Mobilität zurückzugewinnen. Ob sich die Miete finanziell lohnt, hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab:

Wie ist der Treppenverlauf (gerade oder kurvig)?

Welche Art von Lift wird benötigt (Treppensitz- oder Stehlift, Plattformlift, …)?

Wie lange wird der Treppenlift benötigt?

Wie lange ist die Mindestmietzeit laut Hersteller?

Welches Fabrikat und welches Modell soll gemietet werden?

Wie hoch sind Anzahlung und die monatlichen Mietgebühren?

Gut zu wissen:
Bei einem Treppensitzlift mit gerader Führungsschiene sind die Gesamtkosten (Anzahlung und monatliche Gebühren) am geringsten, da hierbei keine oder nur geringe technische Anpassungen erforderlich sind. Je komplizierter der Treppenverlauf (Kurven, Zwischenetagen), desto stärker muss die Führungsschiene modifiziert werden. Die Kosten dafür müssen Sie als Mieter tragen.

Sitztreppenlifte mit gerader Führungsschiene sind die am häufigsten verbauten Treppenlifte, daher können Sie bei diesem im Vergleich zum Kauf deutlich sparen – vorausgesetzt, Sie benötigen den Treppenlift tatsächlich nur für einige Monate oder Jahre. Ab einer zu erwartenden Mietdauer von mehr als 24 Monaten ist meistens ein Kauf günstiger als die Miete. Wenn Sie also absehen können, dass Sie den Treppenlift länger als drei Jahre benötigen oder wünschen, sollten Sie über einen Kauf nachdenken. Am besten addieren Sie die Kosten vor Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit. Am folgenden Beispiel können Sie erkennen, dass ab einer Laufzeit von 30 Monaten die Kaufoption günstiger wäre als das Mieten des Treppenlifts. Nicht berücksichtigt sind hierbei die laufenden Kosten für die Wartung sowie mögliches Skonto beim Kauf.

		Beispielberechnung
	Kauf	**Miete**
Kosten Treppenlift	5.000 Euro	5.000 Euro
Anzahlung	100 %	50 %
monatliche Raten	0 Euro	100 Euro
Bei Vertragsabschluss zahlbar	5.000 Euro	2.500 Euro
Kosten für 6 Monate	5.000 Euro	3.100 Euro
Kosten für 12 Monate	5.000 Euro	3.700 Euro
Kosten für 18 Monate	5.000 Euro	4.300 Euro
Kosten für 24 Monate	5.000 Euro	4.900 Euro
Kosten für 30 Monate	5.000 Euro	5.500 Euro
Kosten für 36 Monate	5.000 Euro	6.100 Euro

Ohne Anzahlung kein Mietgerät

Auch wenn Sie den Treppenlift nur für einige Zeit mieten wollen, entstehen dem Anbieter Kosten für Versand und Montage sowie für die spätere Demontage. Daher ist es üblich, dass Sie bei der Mietoption einen Teil des regulären Kaufpreises als Anzahlung leisten müssen. In den meisten Fällen wird – wie in unserem Beispiel – die Hälfte des Kaufpreises fällig. Wenn Sie jedoch einen kurvigen Treppenlift oder ein modifiziertes Modell wünschen, kann die Anzahlung auch höher ausfallen. Mit der Anzahlung sind bei vielen (jedoch nicht allen) Anbietern auch die Kosten für Wartung, Service und Reparaturen abgegolten. Prüfen Sie daher die Konditionen vorab sehr genau und fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Berater gezielt nach diesen Kosten. Für Sie als Mieter sollten die folgenden Serviceleistungen inklusive sein und nicht noch extra in Rechnung gestellt werden:

- ausführliche, persönliche Beratung
- Lieferung des Treppenliftes
- Einbau und Montage
- Regelmäßige Wartungen und Kundendienst
- Rückbau des Treppenliftes nach Ende der Mietzeit

Fragen Sie auch vor Vertragsabschluss danach, ob und zu welchen Konditionen es möglich ist, den Treppenlift zum Ende der Mietdauer zu kaufen. Oftmals ist diese Option nämlich bei der Treppenlift-Miete nicht vorgesehen, sondern nur bei einem Leasing möglich. Dabei können Sie den Treppenlift nach Ende der Leasingdauer zum Restwert übernehmen und dann lebenslang kostenfrei weiternutzen.

Gut zu wissen:
Auch für einen gemieteten Treppenlift können Sie Zuschüsse erhalten, etwa von der Pflege- oder Rentenversicherung.

Flexible oder feste Laufzeiten

Damit sich das Mietgeschäft für den Anbieter finanziell lohnt, müssen Sie einen gemieteten Treppenlift für eine gewisse Zeit nutzen und bezahlen. Je kürzer die Mindestmietdauer, desto höher wird die Anzahlung ausfallen. Daher sollten Sie sich im Vorfeld genau überlegen, wie lange Sie das Mietgerät benötigen werden. Eine Kündigung des Mietvertrages vor Ablauf der Mindestlaufzeit ist im Regelfall nicht möglich. Wenn Sie also früher als geplant die Treppen wieder selbst bzw. ohne Liftunterstützung bewältigen können, müssen Sie dennoch

für die restlichen Monate die Mietkosten zahlen.

Was passiert am Ende der Mietzeit?

Da es sich um ein gemietetes Gerät handelt, haben Sie nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Mietzeit einen Anspruch darauf, dass der Hersteller oder Lieferant den Treppenlift zurücknimmt. Konkret bedeutet das, dass ein Monteur den Treppenlift wieder fachmännisch ausbaut und dabei auch das Treppenhaus in seinen alten Zustand versetzt. Das gilt auch bei Sondermodellen, bei denen etwa die Führungsschiene extra für Ihren Treppenlift angefertigt wurde. Die Kosten für den Rückbau trägt in der Regel der Lieferant, daher sollten Sie diesen Punkt bereits vor Vertragsabschluss klären und schriftlich vereinbaren.

Treppenlift – Leasing

Das Leasing ist eine weitere Möglichkeit, sich einen Treppenlift anzuschaffen, ohne direkt bei Vertragsabschluss die gesamten Kosten aufbringen zu müssen. Sie unterscheidet sich auf den ersten Blick kaum von der Option, einen Treppenlift zu mieten, und nicht alle Anbieter sehen die Möglichkeit vor, den Treppenlift zu leasen. Doch unter bestimmten Umständen kann Leasing günstiger sein als die Miete.

Leasing oder Miete: das sind die Unterschiede

Wenn Sie einen Treppenlift mieten, erwerben Sie für die Dauer der Mietzeit (die vertraglich vereinbart wird) das Nutzungsrecht. Das bedeutet: Sie können den Treppenlift innerhalb der Mietdauer frei verwenden und haben danach einen Anspruch auf kostenfreie Rückgabe. Die Kosten teilen sich dabei in die erforderliche Anzahlung und die monatlichen Raten auf.

Dafür sind die Kosten für Wartung und Reparaturen in den Mietgebühren enthalten. Und am Ende der Mietzeit wird der Treppenlift an den Verleiher zurückgegeben. Eine Übernahme durch den Kunden ist in der Regel nicht vorgesehen. Beim Leasing gelten leicht abgewandelte Regeln: Zum einen wird die Leasingdauer vertraglich festgeschrieben, eine frühzeitige Beendung des Leasingvertrages ist nicht oder nur gegen Gebühren möglich. Und am Ende der Leasingdauer haben Sie entweder wie bei der Miete die Möglichkeit, das Gerät zurückzugeben, oder Sie können den Treppenlift zu einem festen Restwert kaufen oder durch ein neues Gerät ersetzen, für das Sie dann einen neuen Leasingvertrag abschließen. Die Kosten für Wartung oder Reparaturen müssen Sie beim Leasing aus eigener Tasche bezahlen.

Und da Leasingverträge auch eine Verzinsung des Kaufpreises beinhalten, können die Gesamtkosten über die komplette Laufzeit die Anschaffungskosten des Treppenliftes deutlich übersteigen – insbesondere dann, wenn Sie den Treppenlift nach Ablauf der Leasingzeit zum Restwert übernehmen wollen. Leasing ist insbesondere für Unternehmen sinnvoll, die einen Treppenlift installieren müssen, um ihren Mitarbeitern einen barrierefreien Zugang zu den Geschäftsräumen zu ermöglichen. Denn die monatlichen Leasing-Gebühren können in der Buchhaltung als laufende Kosten verbucht werden. Bei Mietgebühren ist hingegen eine steuerliche Absetzung nicht immer ohne weiteres möglich.

Leasing oder Miete – was lohnt sich wirklich?

Um zu ermitteln, ob sich für Sie eher die Miet- oder Leasing-Option lohnt, sollten Sie sich folgende Fragen beantworten:

- Brauche ich den Treppenlift nur für eine begrenzte (kurze) Zeit und danach nicht mehr?
- Ist es mir wichtig, dass die Kosten für Wartung und Reparaturen in den monatlichen Kosten enthalten sind?
- Ist es mir wichtig, dass ich vorzeitig aus dem Vertrag aussteigen kann?

- Wünsche ich einen möglichst einfachen, verständlichen Vertrag?

- Ist es mir wichtig, nicht mehr als den ursprünglichen Kaufpreis für den Treppenlift bezahlen zu müssen, auch wenn ich ihn auf Ratenbasis finanziere?

Wenn Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „Ja" beantworten, ist die Miete eines Treppenlifts für Sie sinnvoller und bietet Ihnen mehr Flexibilität und Freiräume. Wenn Sie hingegen Wert darauf legen, dass Sie regelmäßig ein aktuelles Treppenliftmodell erhalten können oder den Treppenlift als Geschäftsausgabe verbuchen wollen, ist Leasing die bessere Option für Sie.

Kostentreiber beim Leasing

Auch beim Leasing richten sich die Kosten nach den baulichen Gegebenheiten und dem gewählten Liftmodell. Ein gerade verlaufender Treppensitzlift über eine Etage ist auch beim Leasing die günstigste Variante, während ein kurviger Verlauf eine individuelle Anpassung der Führungsschiene bedingt, die Sie natürlich als Kunde finanzieren müssen. Das gilt auch für die technische Ausstattung sowie Sonderwünsche, die für Sie individuell umgesetzt werden. Und nicht zuletzt sollten Sie die Zinsen im Vertrag vergleichen, etwa mit dem Zinssatz Ihrer Hausbank. Denn beim Leasing werden die Zinsen über die gesamte Laufzeit fällig, ohne dass Sie wie bei einem Bankkredit die Möglichkeit haben, durch Sondertilgungen ihre finanziellen Verpflichtungen bereits vorzeitig zu erfüllen.

Gut zu wissen:
Auch beim Treppenlift-Leasing haben Sie Anspruch auf Fördermittel, etwa von der Pflegekasse. Weitergehende Informationen zur Förderung haben wir für Sie in einem separaten Artikel zusammengestellt.

Zuschüsse für einen Treppenlift

Für einen Treppenlift müssen Sie mit Kosten im Bereich von mehreren Tausend Euro rechnen, bei komplizierten Treppenverläufen oder besonderen Modellen können auch leicht Summen von 10.000 Euro und mehr zusammenkommen. Wenn Sie diese Kosten nicht aus eigener Kraft finanzieren können, müssen Sie dennoch nicht auf die Mobilitätshilfen verzichten, es gibt zahlreiche Träger, die sich an den Kosten beteiligen können.

Diese Möglichkeiten haben Sie

Welche Träger in Frage kommen, ob eine Förderung möglich ist und in welcher Höhe, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Ebenso ist es möglich, dass Sie finanzielle Unterstützung von unterschiedlichen Trägern erhalten, sofern Sie die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllen. Möglich sind Zuschüsse von folgenden Trägern:

- Pflegeversicherung
- Berufsgenossenschaft
- KfW
- regionale Fördermittel
- Agentur für Arbeit
- Deutsche Rentenversicherung
- Sozialamt
- Integrationsamt

Weitere Fördermöglichkeiten bestehen darüber hinaus für Unfallgeschädigte sowie für Kriegsopfer und bei Wehrdienstverletzungen. Dazu können Sie die Kosten eines Treppenliftes steuerlich geltend machen und so Ihre Steuerlast reduzieren.

Pflegekosten-Zuschuss durch die staatliche Pflegeversicherung

Der Pflegekosten-Zuschuss stellt eine finanzielle Unterstützung für barrierefreie Umbaumaßnahmen dar und muss bei der Pflegeversicherung beantragt werden. Um in den Genuss des Pflegekosten-Zuschusses zu gelangen, müssen Sie Ihre Bedürftigkeit durch einen Pflegegrad nachweisen. Dabei spielt es keine Rolle, welchen Pflegegrad Sie erreichen. Anfang 2015 wurde mit Einführung des Pflegestärkungsgesetzes der maximale Zuschuss auf 4.000 Euro pro Person erhöht, allerdings sind diese Leistungen nachrangig, sie werden also erst dann fällig, wenn die Kosten nicht durch einen anderen Leistungsträger übernommen werden. Dafür haben Sie die Möglichkeit, die Zuschüsse für bis zu vier Personen im gleichen Haushalt zusammenzulegen und so bis zu 16.000 Euro an Zuschuss zu erhalten. Um den Pflegekosten-Zuschuss in Anspruch zu nehmen, reicht ein formloser Antrag bei der Pflegeversicherung. Diese sendet Ihnen dann ein Formular zu, das Sie ausfüllen und unterschrieben zurücksenden müssen. Beim Ausfüllen ist Ihnen der Treppenlift-Berater gerne behilflich.

Arbeitsunfälle oder Berufskrankheiten – Beteiligung der Berufsgenossenschaft

Sollte sich die Notwendigkeit für einen Treppenlift aufgrund eines Arbeitsunfalls (auch bei Unfällen auf dem Hin- oder Rückweg) oder wegen einer Berufskrankheit ergeben, übernimmt die zuständige Berufsgenossenschaft die Kosten für den Treppenlift in voller Höhe. Damit

soll dem Betroffenen die Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben weiterhin ermöglicht werden.

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Die KfW ist eine staatliche Förderbank, die verschiedene Sonderkredite und Investitionszuschüsse vergibt. Das KfW-Programm „455 – Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss" beteiligt sich mit 10 Prozent oder maximal 5.000 Euro an förderfähigen Investitionskosten pro Wohneinheit. Förderfähig sind Umbauten, mit denen Barrieren in Wohnräumen reduziert werden, um eine altersgerechte Wohnsituation zu ermöglichen. Empfänger des Zuschusses können private Eigentümer von Wohnimmobilien sein, ebenso Wohnungsgenossenschaften und auch Mieter. Die Antragstellung erfolgt direkt bei der KfW, zudem müssen Sie den Antrag grundsätzlich vor Beginn der Umbaumaßnahmen stellen, um als förderberechtigt zu gelten. Das KfW-Programm „159 – Altersgerecht Umbauen" ist eine weitere Möglichkeit, die Kosten für einen Treppenlift aufzubringen. Anders als bei dem Investitionszuschuss handelt es sich bei diesem Programm um ein zinsvergünstigtes staatliches Darlehen mit attraktiven Sonderkonditionen. Ab einem effektiven Zinssatz von 0,75 Prozent können Sie mit diesem KfW-Programm den Kauf eines Treppenliftes vollständig finanzieren, und bei einer maximalen Laufzeit von 30 Jahren können Sie die monatlichen Raten gering halten. Des Weiteren können Sie hierbei auch den erwähnten Investitionszuschuss der KfW in Anspruch nehmen, sparen also ein Zehntel der Gesamtkosten. Antragsberechtigt sind hier auch Wohnungsbesitzer und Mieter, die ihre Wohnung barrierefrei umgestalten wollen.

Regionale Förderprogramme unterstützen vor Ort

In bestimmten Bundesländern und Regionen sind regionale Förderprogramme eingerichtet, bei denen Sie Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen erhalten können. Aktuell gilt es solche Förderprogramme in:

Bayern – behindertengerechter Umbau einer Wohnung mit dem Ziel, ausreichende Bewegungsflächen zu schaffen und Schwellen abzubauen

Hamburg – Hamburg fördert die Umgestaltung und Erweiterung zu rollstuhl- und altersgerechtem Wohnraum bei selbstgenutzten Eigenheimen und Eigentumswohnungen in Hamburg. Die maximale Fördersumme beträgt 15.000 Euro pro Wohnung und erfolgt in Form von pauschalen Baukostenzuschüssen für konkrete Einzelmaßnahmen. Hessen Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank gewährt Kostenzuschüsse für den barrierefreien Wohnraumumbau für Menschen mit Behinderungen.

Mecklenburg-Vorpommern – Fördermöglichkeiten sieht das Programm „Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand" des Landesförderungsinstitutes vor.

Schleswig-Holstein – Das Land hat über seine Investitionsbank ein Förderprogramm für Haus- und

Wohnungsbesitzer aufgelegt, um Modernisierungen anzuregen. Gefördert werden altersgerechte Umbauten.

Mannheim – Die Stadt Mannheim unterstützt Immobilienbesitzer im Stadtgebiet finanziell bei Projekten, die das Ziel verfolgen, barrierefreien Wohnraum zu schaffen.

Auch in anderen Bundesländern oder Gemeinden können Förderprogramme aufgelegt werden. Wenden Sie sich dazu am besten an das für Ihren Wohnsitz zuständige Versorgungsamt, dort kann man Ihnen genaue Auskünfte über Fördermöglichkeiten, Fördergrenzen und die Rahmenbedingungen für eine Förderung geben.

Die Agentur für Arbeit kann ebenfalls Unterstützung leisten

Eine Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn die Pflegeversicherung nicht zahlt. Und auch nur dann, wenn Sie keine Ansprüche gegenüber der zuständigen Rentenversicherung haben. Diese liegen dann vor, wenn Sie mindestens 15 Jahre lang in die Rentenversicherung einbezahlt haben. Allerdings unterstützt die Agentur für Arbeit die Initiative „Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen", von der Antragsteller finanzielle Unterstützung erhalten können, sofern der Einbau eines Treppenliftes dem Erhalt oder der Aufnahme eines Arbeitsplatzes dient. Die Prüfung der Notwendigkeit und die Freigabe der Finanzmittel erfolgt durch die Agentur für Arbeit.

Deutsche Rentenversicherung fördert die Teilhabe am Arbeitsleben

Menschen mit Behinderungen können Zuschüsse von der Deutschen Rentenversicherung erhalten, sofern die Maßnahme dazu dient, eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen oder (nach einer Krankheit oder Verletzung) weiterzuführen. Voraussetzung für eine Förderung durch die Deutsche Rentenversicherung sind Beitragszahlungen über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren. Antragsteller haben gute Chancen auf einen positiven Bescheid, wenn etwa die Verlegung eines Arbeitsplatzes ins Erdgeschoss nicht möglich ist und daher ein Treppenlift eingebaut werden muss.

Das Sozialamt als letzte Chance für finanzielle Zuschüsse

Das Sozialamt kann einen Teil der Kosten eines Treppenliftes übernehmen, sofern Sie keine Förderung von einem oder mehreren anderen Förderträgern erhalten. Zudem springt das Sozialamt nur dann ein, wenn Sie nachweisen können, dass Sie die Kosten für den Treppenlift nicht mit eigenen Mitteln übernehmen können, daher müssen Sie für die Prüfung einer Kostenbeteiligung durch das Sozialamt Ihre finanzielle Situation sehr genau darlegen. Die Chancen auf einen positiven Bescheid steigen jedoch an, wenn der Treppenlift langfristig genutzt wird. Allerdings wird eine Förderung durch das Sozialamt nur für die kleinstmögliche Summe gewährt, das bedeutet, Sie müssen in diesem Fall den günstigsten Treppenlift-Anbieter auswählen.

Förderung durch den Arbeitgeber und das Integrationsamt

Arbeitgeber, die für Mitarbeiter mit Behinderung einen Treppenlift installieren wollen, können Finanzierungshilfen durch das Integrationsamt erhalten. Das verwaltet die Ausgleichsabgaben, die von Arbeit-

gebern zu entrichten sind, die nicht die gesetzlich vorgeschriebene Anzahl Schwerbehinderter beschäftigen. Aus diesen Mitteln können Arbeitgeber, bei denen ausreichend Schwerbehinderte tätig sind, Finanzierungshilfen erhalten, die in der Regel bei 80 Prozent der Gesamtkosten liegen. In begründeten Fällen können auch die gesamten Kosten durch das Integrationsamt übernommen werden.

Folgende Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung eines Treppenlifts durch das Integrationsamt müssen dabei erfüllt sein:

- Es ist kein vorrangiger Förderträger zuständig (beispielsweise die Unfallversicherung).

- Der Arbeitnehmer ist schwerbehindert oder einem Schwerbehinderten gleichgestellt.

- Das Arbeitsverhältnis ist nicht befristet.

Weitere Fördermöglichkeiten in besonderen Fällen

Wenn Sie aufgrund eines Unfalls, den Sie nicht verschuldet haben, dauerhaft oder zeitweise schwerbehindert werden, können Sie die gegnerische Haftpflichtversicherung in Anspruch nehmen. Dazu müssen Sie nachweisen, dass der Treppenlift zwingend erforderlich ist, um weiterhin am gesellschaftlichen Leben und am Berufsleben teilhaben zu können.

Sollten Sie als Kriegsopfer anerkannt oder infolge Ihres geleisteten Wehrdienstes schwerbehindert geworden sein, stehen Ihnen auch Förderungen und Unterstützungsleistungen durch die Hauptfürsorgestelle, den Landeswohlfahrtsverband oder den Verband der Kriegsversehrten zur Verfügung. Auch Stiftungen, die sich für Menschen mit Behinderungen oder Senioren einsetzen, können finanzielle Hilfe zur Verfügung stellen. So fördert beispielsweise die Aktion Mensch Umbaumaßnahmen für die Barrierefreiheit in gemeinnützigen Einrichtungen und Organisationen, also etwa in Wohnheimen, ambulanten Diensten oder Einrichtungen, die der beruflichen Integration dienen. Treppenlifte in Privatwohnungen werden jedoch von der Aktion Mensch nicht gefördert.

Treppenlifte steuerlich absetzen

Die Kosten für einen Treppenlift können Berufstätige und steuerpflichtige Rentner als „außergewöhnliche Belastungen“ steuerlich geltend machen. Zu den außergewöhnlichen Belastungen zählen Krankheitskosten, die das zumutbare Maß überschreiten, sie sind also abhängig vom zu versteuernden Einkommen. Dafür können Sie die Steuervergünstigungen auch dann in Anspruch nehmen, wenn Sie einen Zuschuss zu den Kosten erhalten, etwa von der Pflegeversicherung. Weitere Steuersparmöglichkeiten ergeben sich durch den Behinderten-Pauschbetrag, den Sie ebenfalls in Ihrer jährlichen Steuererklärung geltend machen können. Details zur Beantragung und zu den möglichen Steuerersparnissen kann Ihnen ein Steuerberater oder ein örtliches Lohnsteuerbüro im Beratungsgespräch mitteilen.

Gebrauchte Treppenlifte

Die Anschaffung eines Treppenliftes ist mit einer hohen finanziellen Belastung verbunden. Selbst einfache Modelle für ein gerade verlaufendes Treppenhaus können schnell mehrere tausend Euro kosten, bei kurvigen Treppenverläufen oder speziellen Sonderwünschen auch erheblich mehr. Zwar gibt es zahlreiche Förderungsmöglichkeiten, dennoch muss meist noch ein erheblicher Eigenanteil aufgebracht werden. Um diesen möglichst gering zu halten, liegt der Gedanke nahe, sich statt eines neuen einen gebrauchten Treppenlift anzuschaffen und so die Kosten zu reduzieren.

Ein gut gepflegter und regelmäßig gewarteter Treppenlift ist auch gebraucht eine gute Investition, die zudem auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und des Schutzes von Umwelt und Ressourcen Vorteile bietet. Allerdings sollten Sie dabei einige Punkte beachten, um nicht am falschen Ende zu sparen und letztlich doppelt für Ihre neue Mobilität zahlen zu müssen.

Anbieter gebrauchter Treppenlifte

Grundsätzlich können Sie einen gebrauchten Treppenlift entweder von Privat oder einem gewerblichen Händler kaufen. Empfehlenswert ist dabei aus verschiedenen Gründen nur der gewerbliche Händler, denn anders als bei einem Privatverkauf haben Sie bei diesem einen gesetzlichen Anspruch auf Gewährleistung. Auch Themen wie der Ab- und Aufbau des Treppenliftes oder der Transport sind mit einem professionellen Partner einfacher zu regeln als bei einem Privatverkauf – und das in der Regel günstiger. Wenn Sie sich für einen bestimmten Treppenlift entschieden haben, sollten Sie daher zunächst beim Hersteller anfragen, ob dieser das Modell auch gebraucht anbieten kann. Das können sowohl Rückläufer von Kunden sein, die ihren Treppenlift nur temporär benötigten, als auch Vorführmodelle (etwa aus dem Showroom), die technisch und optisch überarbeitet wurden, aber eben nicht mehr als Neugerät zu verkaufen sind.

Gut zu wissen:
Nutzen Sie Ihre Position als potentieller Käufer und fragen Sie beim Beratungsgespräch direkt nach, ob Ihnen der Hersteller preislich entgegenkommen kann, etwa mit B-Ware oder eben einem Vorführmodell. Gerade der Hersteller hat hier oft noch Spielräume, die er nutzen kann, ohne dass Sie Kompromisse bei der Qualität oder Sicherheit eingehen müssen.

Sollte der Hersteller Ihnen kein Angebot unterbreiten können, gibt es Portale, die sich auf gebrauchte Treppenlifte spezialisiert haben. Oftmals beschränken sich diese auf bestimmte Marken, bieten diese dann jedoch im Vergleich zum Hersteller mit erheblichen Preisnachlässen an, so dass Sie hier deutlich sparen können – sofern der gebrauchte Treppenlift in Ihr Treppenhaus passt. Ob der das Fall ist, setzt in jedem Fall eine ausgiebige Analyse des Treppenhauses voraus, das exakt in allen Dimensionen vermessen werden muss – ähnlich wie beim Neukauf eines Treppenlifts. Werden Sie auch bei einem Fachhändler nicht fündig, bleibt Ihnen meist nur noch der Privatmarkt – also Kleinanzei-

gen, Aushänge am schwarzen Brett oder Portale im Internet, auf denen gebrauchte Treppenlifte angeboten werden. Allerdings sollten Sie sich nicht von den vermeintlich oft erheblich niedrigeren Preisen blenden und zu einem vorschnellen Kauf verleiten lassen – denn häufig wird hier nur der reine Verkaufspreis genannt. Kosten für die Demontage beim Verkäufer, den Transport und die Montage bei Ihnen kommen auf den Kaufpreis noch oben drauf. Und dann kann ein vermeintliches Schnäppchen, das allerdings von Bayern aus nach Niedersachsen geliefert werden muss, plötzlich deutlich teurer werden, ohne dass Sie sicher sein können, dass das Gerät am Ende auch wirklich funktioniert.

Gibt es Garantie oder Gewährleistung auf gebrauchte Treppenlifte?

Die Gewährung von Garantie ist eine freiwillige Leistung des Herstellers, bei der Kunden für einen bestimmten Zeitraum auf den Hersteller zurückgreifen können, wenn der Treppenlift oder ein Bauteil davon innerhalb der Garantiezeit defekt wird oder ausfällt. Die Garantie bezieht sich dabei auf ein Neugerät, daher haben Sie bei einem gebrauchten Treppenlift – selbst, wenn Sie diesen direkt vom Hersteller erwerben – meist keine Garantieansprüche. Anders sieht die Sache bei der gesetzlichen Gewährleistung aus: Wenn Sie einen gebrauchten Treppenlift von einem gewerblichen Händler oder dem Hersteller selber erwerben, haben Sie sechs Monate nach Kauf einen Gewährleistungsanspruch (bei Neugeräten sogar ein Jahr).

Das bedeutet, dass Sie kostenlosen Ersatz und technischen Support erhalten, sofern der Treppenlift einen Mangel aufweist, der erst während den ersten Wochen der Nutzung auffällt. Das gilt grundsätzlich auch für Privatverkäufe, allerdings kann ein privater Verkäufer die gesetzliche Gewährleistung ausschließen und dies in der Verkaufsanzeige oder dem schriftlichen Kaufvertrag vermerken. Und das wird er in den meisten Fällen auch tun, um rechtlich auf der sicheren Seite zu sein.

Gut zu wissen:

Wenn Sie bei einem gebrauchten Treppenlift Wert auf langfristige Zuverlässigkeit legen, sollten Sie von einem Kauf von Privat absehen – auch wenn die Kosten hier vermeintlich günstiger sind. Denn wenn Sie nach dem Kauf feststellen, dass doch etwas nicht in Ordnung ist, müssen Sie für die Reparaturen selber einstehen und können nicht den Verkäufer in Regress nehmen.

Was lässt sich mit einem gebrauchten Treppenlift sparen?

Ähnlich wie beim Gebrauchtautokauf können Sie mit einem Treppenlift aus zweiter Hand einiges Geld sparen. Allerdings sollten Sie bei der Auswahl und Entscheidung nicht alleine auf die Kosten achten, sondern sich vielmehr versichern, dass der gebrauchte Treppenlift auch tatsächlich in Ihr Treppenhaus passt. Das lässt sich nur durch eine exakte Vermessung des Treppenhauses ermitteln, die durch einen erfahrenen Experten durchgeführt werden sollte – ein Service, der bei Herstellern und Händlern von neuen Treppenliften kostenlos ist.

Um es nochmals zu betonen: Das teuerste Element jedes Treppenliftes ist die Führungsschiene, und diese ist eine Maßanfertigung für das jeweilige Treppenhaus. Daher sollten Sie nur bei einem absolut geraden Treppenverlauf in Erwägung ziehen, einen Treppenlift als Gebrauchtmodell zu erwerben. Bei Zwischenetagen, Kurven oder anderen Besonderheiten ist es nahezu

ausgeschlossen, dass die Führungsschiene passt. Jeder Treppenlift ist ein Einzelstück, dessen Schiene individuell angefertigt und eingepasst wird, um einen reibungslosen und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Worauf sollten Sie beim Gebrauchtkauf achten?

Schauen Sie nicht nur auf den Preis, sondern auf das Gesamtpaket, um sich böse Überraschungen zu ersparen. Auch ein gebrauchter Treppenlift muss eine gültige CE-Zertifizierung aufweisen, die am Gerät selber und im Kaufvertrag dokumentiert wird. Bei generalüberholten oder wiederaufbereiteten Treppenliften, die durch den Hersteller vertrieben werden, erhalten Sie meist noch ein oder zwei Jahre Garantie und haben zusätzlich die gesetzliche Gewährleistung. Damit sind Sie im Falle eines Mangels oder Defekts finanziell abgesichert.

Auch sollten Sie die Kosten für den Kundenservice in Ihren Vergleich einbeziehen, denn mindestens einmal im Jahr muss auch ein gebrauchter Treppenlift geprüft werden. Anbieter mit einem flächendeckenden Servicenetz sind hier nicht nur kostengünstiger, sondern bei einem Notfall auch schneller bei Ihnen zu Hause, um den Treppenlift zu reparieren und defekte Bauteile auszutauschen. Zudem sollten Sie auf eine Hotline-Nummer achten, die Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung steht, um bei Defekten oder anderen Problemen schnell einen Ansprechpartner zu erreichen und Hilfe zu erhalten. Fragen Sie direkt beim Hersteller nach, ob für ein älteres Modell noch Ersatzteile hergestellt werden und verfügbar sind. Ist dieses nicht der Fall, sollten Sie von einem solchen Modell Abstand nehmen, selbst wenn es vermeintlich besonders günstig angeboten wird – es könnte genau an der mangelhaften Ersatzteilversorgung des Treppenlifts liegen.

Gut zu wissen:

Wenn Sie keine Kompromisse bei Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit eingehen wollen, sollten Sie einen neuen Treppenlift von einem Markenhersteller kaufen. Mit unserem kostenlosen Treppenlift-Vergleich erhalten Sie bis zu drei verschiedene Angebote und können so bis zu 30 Prozent auf den regulären Preis sparen.

Tipps für die Auswahl

Die Entscheidung für einen Treppenlift ist immer eine Entscheidung für mehr Mobilität und Unabhängigkeit. Damit Sie bei dieser Entscheidung möglichst keine teuren Fehler machen, haben wir für Sie zehn Tipps und einen Bonustipp zusammengestellt, die Sie dabei unterstützen sollen, den richtigen Anbieter zu finden.

Tipp 1: Klären Sie im Vorfeld, ob ein Treppenlift eingebaut werden kann

Wenn Sie in einer Mietwohnung leben, müssen Sie Ihren Vermieter um Erlaubnis fragen, ob Sie einen Treppenlift einbauen dürfen. Das gilt auch bei Wohneigentum, wenn Sie die Immobilie mit anderen Eigentümern gemeinsam nutzen: In diesem Fall muss die Mieteigentümerversammlung zustimmen.

Tipp 2: Überstürzen Sie Ihre Entscheidung nicht

Wie bei allen teuren Anschaffungen sollten Sie die Entscheidung für einen Anbieter nicht vorschnell treffen, sondern sich ausreichend Zeit für die Auswahl und den notwendigen Vergleich verschiedener Angebote nehmen. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und zu einer übereilten Entscheidung drängen, auch nicht mit vermeintlichen Sonderangeboten, die zeitlich befristet sind. Ein seriöser Anbieter wird Ihnen für Ihre Entscheidung ausreichend Zeit einräumen, und die sollten Sie auch getrost nutzen.

Tipp 3: Vergleichen Sie verschiedene Angebote

Lassen Sie sich mindestens drei Angebote von verschiedenen Herstellern unterbreiten. Das ist ein vollkommen übliches Vorgehen, das auch von unabhängigen Stellen wie der Landesberatungsstelle der Verbraucherzentralen oder der Stiftung Warentest empfohlen wird. Denn so können Sie nicht nur die Kosten für die jeweilige Lösung vergleichen, sondern auch die Service- und Beratungsqualität des jeweiligen Anbieters.

Tipp 4: Gute Beratung braucht ihre Zeit

Die Entscheidung für einen bestimmten Treppenlift sollte gut informiert getroffen werden. Eine umfassende und persönliche Beratung ist dafür unerlässlich, daher sollten Sie sich für den Auswahlprozess ausreichend Zeit nehmen. Für die Beratungsgespräche sollten Sie jeweils einen ganzen Nachmittag einplanen und sich vorher eine Liste mit Fragen aufschreiben, die im Gespräch beantwortet werden sollen. Notieren Sie sich die Antworten ebenfalls, dann können Sie anschließend besser vergleichen und sind nicht alleine auf die Angebotsunterlagen und Ihr Gedächtnis angewiesen.

Tipp 5: Lassen Sie sich bei einem Beratungsgespräch begleiten

Wenn möglich, sollten Sie bei den Beratungsgesprächen in Ihrer Wohnung nicht alleine sein, sondern idealerweise Ihren Partner, einen Verwandten oder Bekannten (z. B. einen vertrauenswürdigen Nachbarn) hinzuziehen. Das vereinfacht unter anderem die Dokumentation

des Gespräches und gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit im Umgang mit dem Verkäufer.

Tipp 6: Verschaffen Sie sich einen persönlichen Eindruck

Fragen Sie im Vorfeld oder während des Beratungsgesprächs nach Referenzkunden, die das Treppenliftmodell Ihrer Wahl bereits nutzen. Fragen Sie diese nach ihren Erfahrungen, ihrer Zufriedenheit und ob sie diesen Treppenlift empfehlen würden. Seriöse Anbieter werden Ihnen gerne den Kontakt zu zufriedenen Kunden ermöglichen, schließlich ist das die bestmögliche Referenz. Auch einen Besuch in einem Musterhaus des Anbieters können Sie bereits im Vorfeld einplanen, um das Treppenliftmodell persönlich auszuprobieren.

Tipp 7: Lassen Sie sich die Gesamtkosten genau aufschlüsseln

Die Kosten für den Einbau des Treppenlifts sollten im Angebot detailliert dargestellt werden. Neben den Kosten für den Lift selber kommen weitere Kosten für die Lieferung und Montage hinzu, ebenso für den regelmäßigen Service. Fragen Sie nach, wenn Sie einzelne Positionen nicht verstehen oder aufgeführte Preise nicht nachvollziehen können. Und natürlich immer auch dann, wenn Ihnen der Anbieter nur einen groben Richtpreis nennt, denn Sie brauchen einen verbindlichen Angebotspreis für Ihre Entscheidung und dürfen dessen Nennung auch einfordern.

Tipp 8: Nutzen Sie Zuschüsse und Förderungen

Bei der Finanzierung eines Treppenliftes haben Sie verschiedene Möglichkeiten, finanzielle Unterstützung zu erhalten. Welche für Sie konkret in Frage kommen, sollte Ihnen der Berater genau erklären können. Dennoch ist es sinnvoll, wenn Sie selbst frühzeitig bei Ihrer Krankenkasse, Renten- oder Pflegeversicherung anfragen, ob und in welcher Höhe Sie mit Zuschüssen rechnen können. Welche generellen Finanzierungsmöglichkeiten es gibt, haben wir in einem ausführlichen Artikel hier im Ratgeber zusammengestellt.

Tipp 9: Fragen Sie nach gebrauchten Treppenliften

Wenn Sie sich finanziell einen neuen Treppenlift nicht leisten können, fragen Sie den Anbieter nach gebrauchten Geräten. Gerade bei den großen deutschen Herstellern können Sie mit einem Treppenlift aus zweiter Hand viel Geld sparen,

ohne auf Qualität und Sicherheit zu verzichten. Eine Garantie von mindestens 12 Monaten sollte Ihnen der Hersteller für einen gebrauchten Treppenlift in jedem Fall einräumen, und ebenso sollte das genaue Alter des Gerätes im Vertrag dokumentiert sein.

Tipp 10: Treppenlift mieten statt kaufen

Wenn Sie den Treppenlift nicht dauerhaft, sondern nur vorübergehend auf Zeit benötigen, können Sie das Gerät bei vielen Anbietern auch für einen vorher bestimmten Zeitraum anmieten. Das sollten Sie bereits im Vorfeld abklären, damit Ihnen die Anbieter ein entsprechendes Mietangebot unterbreiten können. Achten Sie dabei sowohl auf die Kosten für die Anlieferung und die Montage als auch auf die monatlich anfallenden Mietgebühren und die einzelnen Konditionen im eventuellen Servicefall.

Tipps für den Gebrauchtkauf

Ein gebrauchter Treppenlift kann qualitativ ebenso gut wie ein neues Modell sein, ist jedoch oft erheblich günstiger. Wenn allerdings der Vorbesitzer nicht pfleglich mit dem Gerät umgegangen ist oder es vor dem Wiederverkauf nicht fachkundig aufbereitet wurde, kann ein gebrauchter Treppenlift auch erheblich teurer werden. Denn dann müssen Sie im schlimmsten Fall zwei Mal zahlen, um endlich wieder mobiler zu werden. Aus diesem Grund haben wir für Sie hier einige Tipps zusammengestellt, mit deren Hilfe Sie böse Überraschungen beim oder nach dem Gebrauchtkauf vermeiden können.

Tipp 1: Ein niedriger Verkaufspreis allein ist kein gutes Kaufargument

Wenn Sie in einer Kleinanzeige oder in einem Internetportal private Angebote für gebrauchte Treppenlifte finden, sind diese oft sehr günstig. Vom ehemaligen Neupreis werden dann oft nur noch 10 bis 20 Prozent verlangt – eine ganz erhebliche Preisersparnis. Allerdings müssen Sie dann meist die Demontage und auf jeden Fall den Transport und die anschließende Montage selber finanzieren. Und wenn der Treppenlift bereits demontiert ist, können Sie nicht einschätzen, ob Abbau, Zerlegung und Verpackung fachgerecht ausgeführt wurden und ob alle notwendigen Bauteile enthalten sind.

Tipp 2: Privatverkäufer haften nicht

Privatverkauf, keine Garantie, keine Gewährleistung: Diesen Passus finden Sie in den meisten privaten Anzeigen, etwa auf eBay und in Kleinanzeigenportalen. Denn nur so kann ein privater Verkäufer sich vor gesetzlich verbrieften Ansprüchen des Käufers schützen. Bei einem Privatkauf verzichten Sie damit auf Ihre diesbezüglichen Rechte als Kunde und können später selbst dann nicht mehr vom Kauf zurücktreten, wenn sich der Treppenlift als defekt herausstellt. Dann ist das Geld weg, Sie haben einen nicht funktionierenden Treppenlift und müssen Reparatur, Ersatz oder Entsorgung aus eigener Tasche zahlen.

Tipp 3: Beim Fachhändler kaufen

Anders sieht die Sache aus, wenn Sie einen gebrauchten Treppenlift bei einem Fachhändler erwerben. Denn hier haben Sie alle Rechte als Verbraucher: Sie können also bis zu 14 Tage nach Vertragsabschluss noch vom Vertrag zurücktreten und haben einen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch von mindestens sechs Monaten. Damit sind Sie und Ihr Geld auch beim Gebrauchtkauf geschützt.

Tipp 4: Auf Qualität achten

Wenn Sie bei einem Fachhändler kaufen, der auch Neugeräte vertreibt, können Sie zudem sicher sein, dass die gebrauchten Treppenlifte fachgerecht demontiert und überarbeitet werden. So gehören etwa neben der Reinigung auch der Austausch von Verschleißteilen und die Reparatur von Defekten zu den Leistungen, die Sie von einem Fachhändler erwarten können und die Ihnen auch vertraglich zugesichert werden. Das kostet natürlich mehr als beim Kauf von Privat, dafür

erhalten Sie jedoch einen Treppenlift, der so gut wie neu ist, nur meist deutlich günstiger.

Tipp 5: Garantie gibt Sicherheit

Wenn Sie bei einem Fachhändler kaufen, sollten Sie auf einer Garantie für das Gerät bestehen. Diese wird dann zwar in aller Regel geringer ausfallen als bei einem neuen Treppenlift, doch mindestens 12 Monate sollten auch bei einem hochwertigen Gebrauchten kein Problem darstellen und Ihnen vom Anbieter gewährt werden. In dieser Zeit entstehen Ihnen für Reparaturen, den Austausch von Ersatzteilen oder die Wartung keine Kosten, und das relativiert den höheren Kaufpreis.

Bildnachweis und Impressum

Herausgeber
Anondi GmbH
Andreas Madel
Harthauser Str. 85
89081 Ulm

info@mobil-bleiben.de
http://www.mobil-bleiben.de

Fotos

Fotolia.com: S. 3 (Robert Kneschke); S. 6, 13, 49, 55 (Ingo Bartussek); S. 7, 13 (VTT Studio); S. 10, 54 (Agence DER); S. 11 (Zerbor); S. 23 (blende11.photo); S. 24 (bluedesign); S. 26 (Gina Sanders); S. 29 (Dan Race); S. 31 (babi00); S. 33 (Viacheslav Iakobchuk); S. 35, 39, 42 (Butch); S. 37 (Marcus Hofmann); S. 44 (DOC RABE media); S. 45 (magele-picture); S. 48 (stockWERK); S. 50 (Nomad Soul); S. 52 (pondchao)
thyssenkrupp Encasa N.V.: S. 8, 15, 17, 19, 21, 27, 38, 39, 40, 46
Handicare Group AB: S. 8, 12, 16, 34, 36, 45, 52
HIRO LIFT Hillenkötter + Ronsieck GmbH: S. 27, 41

Grafiken

Fotolia.com: S. 51 (magele-picture)

Titel

Handicare Group AB
thyssenkrupp Encasa N.V
HIRO LIFT Hillenkötter + Ronsieck GmbH

Text / Redaktion: Christian Praetorius
Layout / Umsetzung: Tanja Oesterlein - toest.design